Amiliajes Organ d. Stadt Hackheim

Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illuftr. Betlage) Drud u.
Berlag, Derautmottliche Schriftlettung: Beinrich Oreistach Floreeim Telefon 28. Geldöftsliese in Hochheim: Bladenheimerftr. 25. Telefon 57.

Migelen . topten die Gegespaltene Bertigeile oder deren Raum 12 Bennty ansmärts 15 Big., Reflamen die Gegespaltene Betitzeile 30 Big Bezugspreis monatlich 1.— Rm. Boltichedfonto 168 67 Frantiuri am Main

Rummer 16

Samstag ben 7. Februar 1931

8. Jahrgang

Die Aussprache im Reichstag.

Scharfe Jusammenflösse zwijchen Rationaljozialisten und Jentrum. — Bier Abgeordnete des Saales verwiesen.

Berlin, 6. Februar.

Um Regierungstisch hat ber Reichstangler Blag genommen.

Brafident Lobe eröffnet die Sitjung um brei Uhr. Die zweite Lefung bes haushalts für 1981, beginnend

beim haushalt des Reichsfanzlers und der Reichsfanzlei, wird fortgesetzt; mit ihr verbunden find der nationalsoziafiftiide Untrag auf Reichstagsauflöfung burch ben Reichsprafidenten, die tommuniftifche Interpellation über angebliche Staatsftreichpiane ber burgerlichen Barteien und die beiden Migtrauen santrage gegen bie Reicheregierung.

Ubg Stolper (Staatsp.)

ftimmt ben Musführungen des Reichstanglers über bie Notwendigkeit zu, den Haushalt auf parla-mentarischem Wege und mit einer möglichst größen Wehrheit zu verabschieden. Es hänge davon das Rentromen der Walt und vollere Welfen lessit zu Bertrauen der Belt und unferes Bolles feibft gu ber Stabilitat der beutiden Berhaltniffe ab. wiffe die Regierung auch, daß sie möglicherweise nicht gang hert ber tommenden Konjuntturentwicklung sein werde. Erfreulich fei die Bufage des Ranglers, daß fich die Reglerung um meite .. Erfparniffe bemühen molle. Die beutsche Rrife fei nicht ottein auf die Beltwirticafts. erife gurudguführen; benn fle fei schon por ihr ausgebro-chen. Deutschland werbe von ber Welitrise beshalb fraffer betroffen, weil es mehr als alle anderen Lander auf Musfandsfrebite angewiesen fet.

Wir hatten nach der Inflation infolge einer Ueber-ichahung der Berbällniffe mehr Kredit aufgenommen als es eine jo tomplizierte Wirtschaft wie die dentsche vertragen

Die fpateren Bemühungen, dem wieder entgegenzuwir-ten seien dann durch die Weltwirtschaftofrise unterbrochen worden. Mit dem eintönigen Hinmeis der Nationolfschaften auf die Tributlast leie garnichts getan; ichon seit Lasten zu vermindern. Wir fönnten stolz sein auf das, was unser Pols in den Ausberg unter diesen unter diesen unfer Bolt in ben vergangenen 12 Jahren unter Diefem Suftem geleiftet habe. (Barm bei den Rommuniften.) Huch die Ofibilfe die zu begrüßen fei, werde ohne Sentung des Binssufes, durch Rudtehr des geflüchteten deutschen Rapitals und ohne Auslandskapital nicht möglich fein.

Seien Gie weiter ftart,

fo ruft der Redner abschließend bem Reichskangler gu, und handeln Gie, das Berirauen der überwiegenden Mehr-beit bes Boltes wird Ihnen ficher fein.

21bg. Dr. Neubauer (A.)

erflärt, das Loblied des Redners auf bas tapitaliftifche Sufiem werde durch die Tatsache gefennzeichnet, daß dieses Spstem dem deutschen Bolte Millionen von Arbeitslosen gebracht habe. Die Führer diese Spstems glaubten an den Gloldmacher Taufend und prominente fenitalistische Rub-Goldmacher Taufend, und prominente fapitaliftifche Rubter flaischten ben Rationalfogialiften Beifall. Bir miffen, pon wem Dr. Stolper unterftunt wird (Abg. Dr. Stolper ruft erregt: Nennen Sie bitte Ramen!) Spielen Sie boch nicht ben Biebermann, wo jeder weiß, daß Sie die Intereffen des Ausbeuterfums ju vertreten haben.

21bg. Joos (3.)

betont, daß die Reden der Oppositionsparteten feinerlei neue Gedanten gebracht hatten. Menn der Abg Dr. Goebbels nicht geichlafen hatte, fo ertlärt ber Redner, bann batte er oft genug hören fonnen, was der Kangler über die Gründe gelagt hat, die zur Krise geführt haben. Jeder einsache Mann könnte Berrn Goebbels ein Kolleg über Bolfswirfichaft lefen (Barm bei ben Rationalfogialiften. - Abg. Seines (RS.) erhält einen Ordnungsruf.) herr Goedbels fagt, die Nationalfogialisten fonnten es erst bester machen, wenn fie die Macht haben. Ad, viel wichtiger ware es, wenn fie erft den Berftand hatten. (Lebhafter Beifall in Zentrum.) Der Reidzefanzler hat mit set, nückternen Bo-litit das Bertrauen der Mehrheit des Bolkes für sich, Lärm bei den Nationalsozialisten, — präisdent Löbe er-lucht die Nationalsozialisten wiederholt um Ruhe und droht im anderen Galle icharfere Ordnungsmagnahmen an.) Das Bolt ift bem Rangler bafür dantbar, bag er Deutschland por dem Regiment ber Dilettanten gu bemabren fucht. Berr Thollen & B. will die Rheinproving opfern, um das übrige Deutschland zu reiten (Lärm rechts. — Hört, hört beim Zentrum und Unruhe). Der beutschnationale Abg. Dr. Döhring lidet an einer unheilbaren Sade, an bem an-tiromijden Affett. Als er von Dr. Brauns gefragt wurde, worauf fich leine Angriffe gegen ihn ftütten, berlef er sich auf eine Wallraf-Rede mit einem Braune Bitat aus dem Jahre 1919! und dieses Zitat stimmt nicht ein-mat! (Hört, hört beim Zentrum.) Das deutsche Bolf wird fich tonfessionell nicht wieder aegeneinander begen laffen.

(Narm rechts und Rufe: Uhr lest boch die konfestionenen Rlaifentampfer! — Bräfident Bobe erfeilt mehrere Ordnungsrufe.) Wir Zentrumsmänner laffen uns nicht mit ber vergifteten Formel von den "Reichsfeinden" treffen.

Bel den weiteren gegen die Rationalfogialiften gerichteten Aussührungen des Redners kommt es wiederum gut lauten Kundgebungen der Nationassoglialisten, die vom Bräsidenten ersucht werden, den Redner nicht zu überichreien. Der Riebner ruft ben nationallogialiften gu: "Sie felbft find baran ichnib wenn Gle jest an ber Rlagemauer fieben. Gie feben, wie febr lich das beftraft, mas Sie angemenber haben

Sturmifche Gzenen. - Des Gaales verwiefen.

Prafident Cobe weift unter hinweis auf feine wieder-holten ergebnislojen Ruhemahnungen die nationalfoglatifti-chen 216gg. Koch-Oftpreugen, Brudner, heines und Better anter fturmifchen Burufen der Rationalfogialiften aus dem Saal. Er erflärte, anderen Rubeftorern, beren Ramen er im Augenblid nicht fefiftellen tonne, noch nachträglich feine Ordnungsverfügungen juftellen ju wollen.

Der Redner littlieft, es gibt and einen politifden Sochmut, der vor dem Falle kommt. Das werden die Aafionals sozialisten bald erfahren. (Lebhaster Beisall im Zentrum.) Libg. Dingelden (D. Pp.)

betont, daß das Berfagen des Parlaments erft bann lebenogefahrlich wird, wenn die perantwortlichen Staatslenfer baraus die Folgerungen gieben. Bir find erfreut über bie Erflarung bes Ranglers, bag er ben Etat mit parlamentarifden Mitteln verabidieben will. Bir richten aber an bie Regierung bie Mahnung, fich nun auch ber Moglichkeiten bewußt gu fein, die fie auf Grund ber Berfaffjung hat, wenn bas Barlament verlagen follte

Wir fampien gegen die brudende Caft ber Bertrage, aber der Kampl ift ichwer und fein Erfolg leidet darunter, wenn wir die gange Energie barauf verwenden, den Schul-

digen unter ums zu suchen.
Das ist der große Febler der Nationalsozialisten, die ihre Bewährung erst dann beweisen werden, wenn sie Gestühlswerte in staatspolitische Werte umschmelzen. Das Dritte ich ist ein nebelhafter Begriff. (Zuruf von den Nationalsozialisten: Ihr Sossen ist angetfagt!) Ich lehne es grundsglich ab mich auf die Anklogebank süben zu latten. Wie prauchen einen mart ich at ill den Menes laffen. Bir brauchen einen mirtichaftlichen Beneralftab unter der führenden Sand der Reichaleitung. Die Finangreform ift notwendig,

nicht damit mehr Gelb fur die Telbutgablungen da ift, fondern damit in den fommenden Berhandlungen über bie Revision bei uns die notige innere Biberstands-

fraft bereicht. Uns jug ber fom muniften.

Abg, Stoder (R.) teilt mit, bog fich feine Graftion jest an der Beerdigung der beiden legten Opfer des Gaeb-belichen Mordfalchiemus beteiligen werde. (Brafident Löbe erfucht ben Redner, Barteien des haufes nicht berari gu befduibigen. - garm bei ben Rommuniften, bie alsbann ben Saal perlaffen.)

21bg. Simpfendörfer (Chr.-So. Bolfed.) verlangt von der Regierung eine Bolitit der Auforität und bes ftartften Berantwortungsbewußtfeins. Sparmagnahmen dürften nicht auf Koften fozialer Einrichtungen durch-geführt werden. In Erwartung der Erfüllung diefer For-berungen lehne seine Bartei die Miftrauensanträge ab. 266g. Mollath (Birtfchaftsp.)

betont, bag die gestrige Ranglerrebe gebn Jahre zu fpat ge-halten worden fei. Wenn man die Barnungen ber Wirt-Schaftspartei früher gehört hatte, ware bie furchtbare Lage eripart geblieben. Raum ein Bort habe ber Reichstangler

für den Mittelstand gefunden. Die weitere Wirtichastsentwicklung werde noch zu ganz anderen Cingriffen sühren als die Kürzung des Etals um weifere 300 Millionen.

2(bg. Dr. Pfleger (B. Bp.) hält es für fraglich, ob die Notverordnung in jedem Punft ber Berfassung entspräche. Als er sich mit dem Abg. Dr. Boebbele (96) auseinanderfest, ruft diefer ihm mehrfach erregt gu: "Bie fteht es mit ben 2000 Mart, Die Sie für Ihr Eintreten für die Waren häuser bekommen haben?" (Große Unruhe und Zwischenruse.) Die Zukunst werden die haben, die (Abg. Dr. Goebbels (NS.): die sich vom Warenhausperhand bestechen lassen! — Präsident Bobe ruft ben Zwifdenrufer gur Ordnung.) für bas Wohl des Baterlandes arbeiten. (Fortgefehte Unruhen und Auseinanderfegungen bei ben Bartelen.) 21bg. Dr. Mierendorff (S.)

erffart, mahrend bie Nationalfogialiften ben Gaal verlaf-fen, nicht herr Dr. Goebbels, fondern bie gange Nationalfogialiftifche Bartei gebore auf die Unflagebant. Ihre Ungriffe mußten mit aller Scharfe gurudgewiesen werden. Der Rebner richtet weiter heftige Angriffe gegen bie Rechte.

Befchlugunfähig!

Darauf beantragt Abg. Stohr (MS.) Bertagung. -Da vor Beginn ber Abstimmung die Rechte den Saal ver-läßt, stellt der Prassent die Beschlußunsähigkeit des Hau-ses sest und vertagt die Weiterberatung auf Samstag 12 Uhr. Schluß nach 7,30 Uhr. Von Woche zu Woche.

(Bolitifche Betrachlungen jum Zeitgeschen.) Der Reichetag ift wieder versammelt. Rach tieineren Borpoftengefechten an ben beiben erften Sigungsia. gen haben am Donnerstag die großen politifden Museinanderfegungen um ben Reichsetat und bamit auch zugleich um die gesamte Reichspolitif begonnen. Gine Rebe bes Reichstangiers hat die Debatte eingeleitet. Ob fein eindringlicher Appell, der Reichstag möge bis zum verfas-jungsmäßigen Termin, also bis 31. Marz, den Haus-halt plan unter Dach und Fach bringen, Erfolg haben wird, ift noch immer nicht abgufeben. Die Reichsregierung will natürlich nur dann, wenn es gar feinen anderen Que-weg gibt, ben Eint auf Grund des Rotftandsparagraphen in Rraft fegen. Die Situation ift ingwifden fur bas Rabis neit Bruning insofern etwas leichter geworben, als Diffe-rengen, die zwijchen ihm und ber polfsparreilichen Reichstagsfrattion bestanden haben, durch eine Musiprache beige-legt worden find. Die Reichotagsfrattion der Deutschen Boltspartei batte in einer Entichliegung verlangt, daß am Giat neue Ginfparungen in Sobe von 300 Millionen Mart gemacht werden muffen und hatte durchbliden taffen, bag fie andernfalls ber Regierung Die Gefolgichaft auffage. Run ift über biefe Frage eine Einigung dabin erzielt worden, baß die Reicharegierung fich bemuht, die Ausgaben noch weiter zu broffeln und baß fie ein etwaiges Etaibefigit auf gar teinen fall burd neue Steuern ober Steuererhöhungen deden wird. Man darf die Bedeutung dieses Friedenssichtusses zwischen Regierung und Volkspartei natürlich nicht überschäßen. Auch wenn die volksparteiliche Reichstagsfraktion nunmehr sest zum Kabinen Brüning bält, ist damit noch lange keine Mehrheit gelchassen. Zu einer solchen braucht man entweder die Nationalfozialisten oder aber die Sozialdemokraten. Da die Nationalfozialisten oder iber Sozialdemokraten. Soziaidemofraten. Da bie Rationalfozialiften entichfoffen find, in icharffter Opposition gegen bas Rabinett Brüning Bu verharren, tommen gur Mehrbeitsbildung praftifch nur bie Sogiatbemofraten in Frage. Man fieht, Die Dinge find in Birflichkeit eigentlich gang einfach - fie werden nur badurch fompligiert, baß zunächst das Bemühen zu Tage tritt, fich porfaufig noch nicht festgulegen. Deshalb weiß man heute auch noch nicht recht, wohin die Reise geht und beshalb fieht im Hintergrunge immer noch der inzwischen fcon au einer gemiffen Berühmheit gelangte Artifel 48 ber Reichoversaffung.

Die außen politische Lage, die in der letten Beit für Deutschland recht dunkel war, ift durch die Genfer Bolferbundsratssitzung wenigtens etwas erhellt worden. Deutschlands entschlebenes Auftreten in Genf ist in ber Willet braufen bat Welt braugen boch nicht ohne Eindrud geblieben und - fo mertwurdig es flingt - aud bas beutich frangolifche Berhaltnis, bas man nun icon feit Monaten als recht unbefriedigend bezeichnen mußte, bat lich burch ben beutschen Erfolg in Genf zweifellos etwas gebefert. Das findet einen fichtbaren Ausdruck in der Tatlache, daß sich frangofisches Kapital wieder mehr nach Deutschland wendet und amor nicht nur in der Form von Brivat-Darüber hinaus wollen fich nämlich frangolische Bantentreife auch an einer Rreditattion für das Deutsche Reich beteiligen, die im Bufammenhang fteht mit dem Bertauf der im Besitze des Reiches befindlichen Reichsbabn-attien an die sozialpolitischen Bericherungsinstitute. Un diefer Transaktion werden aud) englische, amerikanische und schweizerische Banken beteisigt sein. Auch sonst hat man im Ausland Berständnis gehabt für die deutsche Haltung auf der letten Genfer Tagung, insbesondere über die Haltung Deutschlands gegenüber Bolen.

Es ift febr intereffant, went man in diefem Bufam. menhang beirachtet, mas ber polnifche Außenmi-nifter über bie Genfer Beratungen gegenüber feinen eigenen Landsleuten zu sagen wußte. herr Zalesti hat im Auswärtigen Pusschuß bes polnischen Parlaments einen aussührlichen Bericht erstattet über ben Austrag der Deutsch-poinischen Differengen por bem Genfer Bolterbunderat. Es ift faft fpagig, ju feben, wie fich Bolens Mußenminister fo lange gedreht und gemendet hat, bis er ichließlich fagen tonnte, daß die polnische Riederlage in Genf eigentlich ein polnischer Erfolg gewesen feil Gang besonders hubich aber war es, daß herr Jaleft fagte, Bolen habe Magnahmen gegenüber ber deutschen Minderheit, zu denen es jeht durch den Bölferbund gezwungen worden sei, von sich aus ergreisen wollen, die deutschen Beschwerdenoten seien also eigentlich garnicht nötig gewesen. Sehr geistreich ist diese Argumentation nun gerade nicht, wenn sie aber den Bolen imponiert, kann es uns recht fein! Deutschland tommt es allein auf die Sache an, alfo barauf, daß die in Bolen mohnenden Deutschen Stammesangehörigen in ihren Naturrechten nicht weiter beichränft und gefranft werden. Und Deutschland fommt es nur darauf an, daß der Böllerbundsrat dieses deutsche Bertangen als berechtigt anerfannt hat. Soffentlich wirt fien Das lett bald in ber Bragis aus - herr Balefti mag bann feinem polnischen Parlament ruhig weiter ergabten, was

iiftgases.

r Erwade

nstalter.

9

Ausstattusi führung, de Bvollen Re

it gibt, nich für die Klei er Weltmods

neul -BERLIM

len fur zeiger ım Geldaft! ng", Go ag persi

n bei um

Gebühre Inzeigen im Ber of Deuts ung nie artig m ten und bie Un stelle: d. Blött

nische bring sünfte auchea sir o. jahrissi mataschrif

nlosen n Jabr

Bei allen Fragen ber großen europäischen Politit ist nach wie vor die mangelnde Aftivität Englands zu be-flagen. Das britische Kabinett Macdonald hat einerseits so viele innerpolitische Schwier leiten und andererfeits fo viele Sorgen um das englis e ettreich, bag es fich um bie Dinge in Europa viel zu wenig tummern tann. Augenblidlich beschäftigt fich die englische Bolitif wieber befonders eifrig mit der in bifchen Frage. Die große Indientonfereng ift gu Ende gegangen ohne greifbares Ergebnis. Man hat sich zwar gründlich ausgesprochen, und die englifche Regierung hat allerlei Beriprechungen gemacht, von denen die indischen Abgesandten mehr oder minder befriedigt ju fein ichienen, jest aber, ba die Beratungen am grunen Tilch abgeichloffen find und ba man baran geben foll, die theoretischen Ermagungen in die Bragie umgufegen, jeht erft zeigt fich, wie groß die Schwierigfeiten, Biderstände und Hemmungen eigentlich find. Man hat den Buhrer ber indifchen Freiheitsbewegung, Gandhi, aus ber Saft entlaffen, um bem indischen Bolte zu zeigen, bag man es an Entgegenkommen nicht fehlen laffen will. Bandhi felber hat auch erflart, er fei zu einem "ehrenvollen Frieden" bereit, aber wie foll diefer ehrenvolle Friede nun eigent-lich austehen? Die herrichaft über Indien will Eng-land namriich unter gar feinen Umftanden aufgeben. Die indifche Frage wird baber ber Regierung unter gar feinen Umftanben aufgeben. Die indifche Frage wird baber der Regierung Britanniens noch febr viel zu ichaffen maden, und man wird baber bei den Distuffionen über die Fragen der europäilchen Bolitit wohl noch auf lange Beit hinaus England als nicht fehr ftart intereffierten Buhörer gu betrachten haben. Bom beutich en Standpuntte aus ift bas gu bedauern, benn je weniger attiv England in Europa ift, befto größer wird der Einfluß Frankreicho!

Separatifienberhaftungen in der Pfalz.

Das alte, aussichtslofe Ziel Frankreichs.

Raiferslautern, 6. Febr. In Raiferslautern und Schif. fersiadt wurden durch die Bolizelbehörden unter bem drin-genden Berdacht ber Borbereitung des politischen Hochver-rates mehrere Separatisten sestgenommen.

Wie die polizeisichen Ermittlungen ergeben haben, ha-ben die Verhasteten in Berbindung mit französischen amt-tichen Stellen das alte Ziel Frankreiche, das Rheinland und die Pialz vom Reiche loszulösen, weiter betrieben. Die Jaden des Splonagenehes weifen nach Meh jur berüchtigfen Separatiflengentrale, die nach frangofifcher Darftellung einen rein charitativen zwed erfüllen soll, in Wirklichteit aber bestimmte politische Pläne versolgt. Die Untersuchungen haben weiter ergeben, daß die im Rheinland zurückgebliebenen, beziehungsweise von Meh zurückeiandten Separatisten in Verbindung mit den kommunisten standen und die Gründung einer revolutionären Arbeiterpartei im Auge

Wie man weiter bort, find bie Geparatiften auch mit überraschenden Angeboten an fast alle politischen Barteien herangetreten. Ihr planmäßiges Auftreten beweift, bag fie in gang be immiem Auftrage bandelten. Die Auftraggeber bürften in granfreich und weiter in ber frangöfischen Regierung gu fuchen fein. Gegen die Berhafteten ift bereits das Strafverfahren beim Oberreichsanwalt unbängig gemacht morben.

Lorales

Sochheim a. DR., ben 7. Februar 1931

Begnadetes Alter, Geftern Freitag, ben 6. Februar feierte, wohl als alteste Einwohnerin Sochheims, Frau Agathe Leichner ihren 89. Geburtstag. Bei ihrem hohen Mer ift fie noch ruftig, bei guter Gefundheit und lieft ihre Beitung. Gie geht auch noch allein aus. Wir gratulieren und wunfchen ber wadere n Allen: Roch manches gejegnete Jahr!

Die Welt ist mistrauisch

Alles in ber Belt ift migtraulid, Meniden, Tiere, fa fogar die Aftangen. Miftrouen entspringt bem fedem Ge-fchöpf eigenen Gelbsterhaltungstrieb; bei Tieren und in gewiffem Ginne bei ben Bflangen, bei benen ber Rampf mit ber Umweit ichlechthin Rampf ums Beben ift, ift es baber am icharfften ausgepragt. Wie bas Tier ben jum Aufenthalt auseriehenen Blag genau revidiert und auf irgend-welche Gefahrenquellen bin durchsucht, traut auch die Pflanze nicht bem erften warmen Connenftrahl, ne glaubt nich ohne weiteres dem neuen Frühling. Auch der Menich hat fich das Migirauen durch die Jahrtaufende hindurch bewahrt, es gepflegt und ausgebildet, mandimal fogar in übermaßiger Beije perffarft. Es gibt Leute, die allem und jedem nicht frauen Das find bie, die man die geborenen "Beffimiften und Steptifer" nennt. Ihr Migtrauen ift nie zu beruhigen. felbit wenn ihnen einwandfreie Tatfachen bas Gegenteil bemeifen, vertrauen fie lieber ihrem Migtrauen und - füh-Ien fich mohl dabei! Gie glauben fich por Entfauschungen gefichert, ihnen fommt nichts überraschend, niemand fann ihnen je nachweifen, bag fie etwas nicht "vorhergemußt" ober "geahnt" hatten. Das geht natürlich zu weit, ift eben-fo falfch wie bas andere Extrem, bas bes "rofentoten" Optimismus, des unbegrengten Bertrauens in alle Dinge. Es foll gum Beifpiel Menichen geben, die an einen positiven Erfolg ber Genfer Abrüftungstonfereng feft glauben, es foll andererfeits Beute geben, die ber Preissentungsaftion jede, aber auch die geringfte Ausficht auf Erfolg abiprechen. Optimisten gibt es, die bei jeder Biebung schwören fonnten, daß sie das Große Los diesmal bestimmt gewinnen, die das Jahre hindurch unverrudbar fest glauben. Aber hat ein Bel-fimift je aus freien Studen Lotterie gefpielt? Die Golbene Mitte ift wie fo oft auch bier bas Richtige. Diftrauen bar nicht übertrieben werben, Optimismus genau fo weng, aber gang ohne Miftrauen kommt man nicht aus, und ein Menich ohne ein Funtchen Optimismus ift zu bedauern.

- Reue Frachibriefmufter. Die Deutsche Reichsbahnge-fellschaft teilt mit: Es ist möglich, daß das gurgeit gultige Frachtbriefmufter in abfehbarer Beit mit Rudficht auf notwendige Bereinfachungen und Berbefferungen des Abfertigungsbienftes geandert mirb. Die Beichaffung größerer Dengen Frachibriefporbrude ift baber gunadift nicht ratfam.

Berjonenftandsaufnahme. Die Gejamtgabl ber Ginwohner unferer Stadt bering am 10. Oftober 1930 4390 (1929: 4352; 1928: 4326; 1925: 4073). Die 3.461 ber mannlichen Bersonen beträgt 2005, die der weiblichen Berfonen 2295. Rach ber Ronfession gabit bochbeim 3537 Ratholiten, 787 Profestanten, 32 Bergeliten, 34 fonftige Befenner und Konjeffionloje (1929: 19).

- Boltsichute. Es wird an Die Anmelbung ber ichulpflichtigen Rinder erinnert. Siehe Befanntmachung.

r. Seimattunblicher Bortrag. Berr Umtegerichterat Dtto Cdwabe babier hatte fich am verfloffenen Donnerstag nachmittag in freundlicher Beije ben blefigen jugenblichen Arbeitslosen gur Berfügung gestellt und bielt ihnen in ber Schule einen Bortrag, dem auch bas Lehrertollegium beiwohnte, über bie Altertumsfunde, bie im Laufe ber Jahre in ber biefigen Gemarfung gemacht wurden. Bunacht fliggierte ber Rebner, ber auf Diefem Gebiet eine Autoritat ift, Die eingelnen fulturbiftorifden Geitperioben por und nach Chriftus und gliederte alsdann bie gemachten Funde benfelben ein. Ausgehend von der alteren Steinzeit ging er über gur neueren Steinzeit, eima 2000 Jahre vor Chr., fodann gur Brongezeit, 2000 bis 500 v. Chr., in der Binn und Rupfer gur Berftellung von Geratichaften verwendet wurde, Daran ichließt fich an bie Gifengeit, gunachft bie altere von 1000 bis 500 vor Chr. und ihr folgend, Die jungere von 500 bis gur Beit von Chrifti Gebert. Ein reiches Rapitel ift alsbann die Beit ber romifien Befehung des Rieines von 15 v. Chr bis 416 nach Chr., aus wel-Beitperiode unfere Gemarfung reiche Funde aufweift. 3hr folgt bann bie frantische Buwanberung vom Jahre 500 n. Chr. ab. Es war eine reiche und ichon geordnete Cammlung die der Bortragende ausgelegt hatte und an der er seine Ausführungen verauschaulichte. Bu ben al'eften Funden, die in hiefiger Gemarfung gemacht murben, gebort ein jogin. pentinftein", mit einer freisrunden Durchbohrung in ber Mitte, ferner ein Steinbeil. Beitere Funde find eine Urne aus ber Bronzezeit, Topfe, Ziegelfteine, Urnen und Bruchftude von folden aus ber Zeit ber Romerberrichaft in unferer Seimat ufw. Jum Schluffe mabnte Berr Schwabe bie gespannt lauichenden Buhbrer, bei Robungen in ben Weinberger ober Arbeiten auf dem Felbe gur Tage tretende Altertumsfunde nicht unbeachtet beifeite zu legen ober wieder zu vergraben, fonbern ihm hiervon Mitteilung zu machen, damit bie'elben erhalten werben und gum weiteren Aufschluft ber Bifenicaft bienen. - Erfreulich ware es, wenn wir auch bier ein "Seimatmuseum" besähen, in bem biese Altertumsichate erhalten, weiter vervielfältigt und ben fommenben Beiblechtern überliefert murben. Die Frage murbe icon früher bier ein-

Das Verbot aller Maskenveranstaffungen in Sochheim por ben allgemeinen Fastnachtstagen trägt bagu bei, bie Faichingsfreuden vollends auf die tommerben Mastenballe gu Tenten. Gur Sochheims Rarren und Rarringen bat bas feitherige Berbot bittere Billen gu foluden gigeben, bei einer Rrantheit wie das beutiche Bolf in feiner Gefundheit fie heute furieren muß, ift ein gutes Beilmittel bereitet worden: ein-mal, dag die Faschingsfreud en auf ihre eigentliche Zeit beschränft wurden, und jum Andern, bag boch wieder Sumor gute Laune und Froblichfeit belfen, Die alltägliche Rot gu ertragen. Wenn icon ber geplagte Erbenburger Abwechslung in seinem Erdendasein sucht, so ist ihm zu empfehlen, sich auf ben Mastenball ber vereinigten Arbeitervereine am Gaftnachtsonutage im Saalban "Jur Krone" vorzubereiten.— Unter bem Motto: "Rinn, wer Sinn für Unfinn hat" werben die Bereine zeigen, daß sie auch für solch erlei frohe Festilichfeiten genügend Mutterwit und Sumor besitzen. Beachten Gie bie Borangeige.

Rothol, Gesellenverein, Wegen ben vielen Rach. fragen fei nochmals baraut hingewiesen, bag unfer Theaterftud "Um Ehre und Arbeit" am Conntag, den 19. April gur Aufführung gelangt. Diefe zeitgemage Schaufpiel in vier Aufzügen lagt uns die Wefinnung ber Arbeitslofen boren bie unverschuldet bittere Rot leiben, es geigt uns die Bermorfenbeit eines Menichen, ber fich bie verzwe felte Lage eines Brotlosen zu Ruge macht und ihn zu einer strafbaren und ehrlosen Sandlung verführt. Das erwachende Chrgefühl halt jedoch in lehter Minute biefen Heberrebelen gurud, aber fein Berführer, ber die Tat ausgeübt, weiß sich infolge eines gewonnenen Zeugen von ber Tat reinzuwaschen und ber Unichulbige tommt ins Gefängnis. Mit elementarer Gewalt bricht er-neut bitteres Leib über bie betroffenen Familien herein. Jahrelang mahrt biefer entjehliche Dafeinstampf, bis endl'ch ein Sterbenber bie Unichuld bes Gefangenen offenbart. Ericintternbe Grenen fpielen fich por ben Augen ber Bufchauer ab, Die jahrelange Rot ber Familie wird jedoch burch ben Ebel-finn guter Menichen belohnt und bas Recht bes Schaffenben. - Ehre und Arbeit wird bantbar anerfannt und bringt ber leibgeprüften Familie Glud und Frieben wi ber. Die'es Schaufpi-I, welches große Anforderungen an famtl. Mit wirfende stellen wird, wird wieder bas Ronnen unferer Spieler beweifen. Durch gute Rol'enbesetzung ift jett ichon eine bervorragenbe Aufführung gesichert.

D J. R "Germania", Bochheim am Main,

Um fommenben Conntag tritt "Germania" mit brei Mannschaften auf ben Blan und zwar : 1. Elf gegen D. J.R. Raftel bort 2,30 Uhr, 2. Elf gegen D. J.R. Dienheim, bort 230 Uhr, 1. Schuler gegen "Riders", Florshelm, bier 4 Uhr. Obwohl bie 1. Elf im Borfpiel auf eigenem Blat bie Rafteler ficher nieberhalten tonnte, ift boch bei bem Rudfpiel Borficht geboten, ba Raftel auf eigenem Pah einen gefährlichen Gegner abgibt, Falls alle Spieler fich bes Ernftes ber Lage bewuft find, burfte ein Inapper Gieg ber Socheimer moglich fein. Die 2. Elf fahrt jum Tabellenführer ber A-Rlaffe, Dien-beim, und burfte bort unf. Erachtens wenig Lorbeeren ernten. Trot allebem wird die M. verluchen, sich so gut wie möglich aus ber Affare zu gieben. Auf bem Sportplat am Beiher fteigt um 4 Uhr ber Lofallampf ber Gouler "Florsheim-Sochheim". Es ergeht an lamtliche Sportintereffen-ten ber Aufrut, sich einmal einen Kampf bieler Aleinten anguseben. Jebem muß es Spag bereiten, wenn er biese Rleinen im Rampfe um ben Leberball bewindern fann. Daber lautet die Parole am Sonntag "Auf zum Snortplat om Mei-her!". Rachmittags 4 Uhr "Schülerspiel" D.J.R. "Riders"-Blorsheim-D.J.R. "Germania", Sochheim.

Spielvereinigung Die 1. M. errang am veraangenen Sonntag gegen "Riders". Wiesbaben einen 5:1-Sieg mahrend bie 2. M. nach besserem Spiel ber Galte 2:0 verlor. Am fommenden Sonntag nachmittag 12,30 Uhr und 2,30 Uhr fpielt bie 1. und 2, gegen Gpo. Doghe'm. Da Dog'eim ebenfalls Meiftericaftsanwarter ift, muß Sochheim eine jehr gutid icher falls Meisterichaftsanwarter ist, mun Hochbeim eine jehr gut hobene Leistung aufbringen, um zu gewinnen. Auch die Z. M. spie hat ver Es fteben alfo am fommenben Sonntag zwei fpannenbe in Geh Spiele bevor und hoffen wir, bag beibe M. Siege erring in ih In ib

Gefollichaft Fidelio 1881, Laut Beichluß ber Berjammie ber lung vom 2.1.31 foll am Rojenmontag in ber gut Stub blechnung Turnhalle ein großer Jubilaums-Mastenball ber Ge elifchola Rogg "Fibelio" abgehalten werben. Geit Grundung bes Bereit bis 3 wurde immer in den drei Fastnachtstagen ein Massenden Karti abgehalten, aber durch die Wirrnisse des Krieges war es nich Rübe mehr möglich und nun ist es uns in diesem Jahre gelung An die einen Massendall vorzubereiten. Da wir doch derusen sil an Fastnacht dem Prinzen Carneval zu huldigen so soll werhälte ser diessähriger großer Jubiläums-Wlassendall mit große en, eine Tam-Tam abgehalten werden. Alle Kärrinnen und Narran Räh treffen sich beshalb bon "Einst und Jeh" am Fastnachtmo angerlie tag in ber gut Stub ber Turnhalle bei ber Gesellichaft "on seinen belio". Anzeige erfolgt in ber nächsten Nr. N.B. Alle siche siche Brüber treffen fich Conntag 3,30 Uhr in ber Turnhalle.

Der Alorsheimer Carneval-Berein 1928 begeht morenalfung den lange erwarteten 2. Mastenball "Am Sofe des Pring! Antoniob.". Die fem Ezeignis geht e'ne fleine Ge fation po aus. Am Main wied um punft 8 Uhr eine Bachtparade Beranfial Bringengarbe bei Mult und Generwerl ftat:finden. DiemalBef. Le follte fich birfes icone Schaufpiel entgeben laffen! Anfchligerben fant Einzug jum Rototo-Mastenball im "Birich". Der Clim Fran des Abends ift die Pramierung ber schanften "Beinchen" prechend Rommet, sehet, ftannet! Reiner wird es bereuen, alles w

Brämierung. 12 Jungens gewinnen ein 5.50 Mc Die Rezlanges Pionier-Faltboot. Der Berlag J.F. Schreiber, Egsgen a. N. hatte seinen beliebten techn. Mobellierbogen "Grigepelin" (Am. 1,20), "DD X" (Am. 1,80), "G. 38" (N. Mmill 1,80), "Europa" (Am. 1,80) vom Oftober bis Dezember eingeses 1000. —Rm. Preisansschreiben angehängt. Die Berteilung blems in Merika in Mille Tangar erfolgt. Erhalten benen ben 1 Mogrheiten Preife ift Mitte Januar erfolgt. Erhalten haben ben 1. Prarbeitem (ein Bionier-Faliboot, Mobell R, Rm. 350 .-): 3wolf Calig erich ler ber Anabentlaffe 4a ber Löfflerichule in Gotha ; ben ihnen be Breis (ein Mitiler-Qualitats-Martenrad fur Rm. 110.- feit gur Werner Spitta, Rarlsrube; ben 3. Preis (ein Roffer Graverantion mophon "Homocord Electro" fur Rm. 60.—: Werner Frie überaus Königsberg Br., ben 4. Breis Werner Uhlig ,Chemnig, Bund ern Berbem gelangten 250 Troftpreise in Gestalt von wertwisolgen ? len Buchern und Bogen für insgesamt Rm. 500. - jur ginen üb sendung Groß und Rlein , Jung und Alt find erfreut, Mitglied wenig Gelb nach Schreibers Bogen naturgetreue Technifen gebu Mobelle leicht herstellen gu tonnen. Gie find burch alle einfo lift bem , Mobelle leicht hernelten gu wonnen. Gie find burd unt F Diet, gigen Geschäfte am Plat zu beziehen. Der Prospekt mit F Kommissien Abbilbungen ift vom Berlag 3.8. Schreiber, Eflingen fich bem R. foftenlos zu beziehen.

Rönnen Sie Go spielen? Wahrscheinlich nicht, de Die Go ift ein japanisches Rationalbrettspiel, bas im John ftreb 2000 v. Chr. in China ersunden und um 700 n. Chr. beitsloße Japan gebracht wurde. Im 7. Band des "Großen Be führung haus" (Gas-G3, 796 Seiten, in Leinen 26. - Rm., bei Alen und gabe eines alten Lexitons 23,50 Rm.) tonnen wir barber Kom nndhlefen, daß bas Go-Spiel hohe Anforderungen an Richtung Spielenben ftellt und in feiner Bedeutung bem Go Die gleichgestellt wird. Wie immer bringt auch biefer Band puntte, überwälfigende Fulle bes Biffenswerten und Rügliche Wiffen Gie wie fie fich bel einem Grippeanfall gu verha thafte haben? Wiffen Sie über Saatzelt, Dungung, Saatme terkomm Saatpflege und Erntezeit unferer wichtigiten Gemulefor Scharnho Bescheid? "Der Grobt Brodhaus", die er Allerweltstert gende gres Ihnen. — Wenn man bedenft, daß ein moderner Ros bolen, je burgeldnittlich 6.—8 Ihn aft gesch gein moderner Ros bolen, je burdichnittlich 6-8 Rm., oft auch noch mehr foftet, colefe Bui 250-300 Geiten und feine Abbilbungen enthalt, mahrend folder Band des "Großen Brodhaus" ben breifachen I fang hat, Taufende von einfarbigen und bunte i Abbild gen und Rarten bringt, — wenn man ferner bebenft, man einen Roman einmal lieft und bann in ben Ball fdrant ftellt, mabrend uns ber , Große Brodbaus" tog und ftundlich nutlich und unentbehrlich ift, bann ftaunt parteilich uber ben geringen Bezugspreis bes 2Bertes, ber einen meifter aber ben geringen Bejugspreis bes Bertes, ber einen meifter & werb für wenige Mart im Monat ermoglicht, und wir tien borte feit bem Ausspruch bes befannten Naturforichers Dr. Brancee zu, der gesagt hat: "Ich tenne fein beutsches Prag an. bas zu biesem Preise so viel bietet, wie der "Große Bradho hat sich i

Rationalifierung der Runftdlingung Richard Werner Waldfappeln

Die Bemühungen landwirdichaftlicher Betriebsleiter, Berhaltnis zwischen Aufwand und Ertrag jo gunftig wie i Binge fich zu gestalten, wirfen fich in feiner Rulturmagnahme jo ergeben, folgreich aus wie gerabe in ber Runftbungung ; allgemein ten bie Runftbunger nicht nur als die billigften, fondern muß Bei als die wirffamften Produftionsmittel. Diefer gunftige Er Stichwun lagt fid aber nur erzielen, wenn bie nach bem heutigen Gb Die 45jal ber Dungungslehre geeignellen Runftbunger nach ben Ge man ann faben rationeller Wirtichaftsführung jur Anwendung fom Es hande Biel muß fein mit ihrer Silfe Qualitätsernten gu ge im Gelb ; nen, Die burch hobe gelbliche Reinertrage lohnen. Jebe wirtschaftlichleit, wie die Berabsolgung nicht benötigter Darm germengen die ungenügende Beachtung des richtigen Wpfondn stoffverhältnisses, die Bernachlässigung der Kalfung wird im ne muß babet vermieben werben. Dieser großen Bahl von dem Ber berungen zu genigen, ift nicht immer leicht; bei ber Ber dem bie bung von Bollbungern, wie ben befannten Am-Sup fallche Be Düngern, vermindern fich bie Comierigfeiten aber in ef mar in e lichem Dage.

2Bas die 2fm-Gup-Ra-Dunger gu fo brauchbaren R towie die bungern fur die Braris macht, ift neben ihrer leichten G rufung e barfeit und gleichmähigen Berteilung auf bem Ader, ber bei ihrer Anwendung zu erzielenden Beit und Roll daß ein ! iparnis, por allem ibre bem Rabritoffbebarf bes Bobens Berechnet ber Bflangen genau Rechnung tragende Busammenfehung nate ange die Mafferloslichfeit ber in ihnen enthaltenen Rabin ten erlaff. Bu Qualitätsernten verhelfen die Am-Sup-Ra-Dunger recht erha Landwirt burch ihren ausreichenden Gehalt an leicht der Superphosphat-Phosphorlaure. Durch Biffenichaft Lanbir Braris ift feltgeftellt, daß bei Mangel an Phosphorfaut ichoffenger die Gewinnung auf ausgebilbe'er Rorner, haltbarer Ro chelitadt, feln, guderhaltiger Ruben. ichmadhaften Gemules ufw. teiligung gedacht werben fann. Daft Deutschland fich auch beute abgetrenn mit geringeren Ernten gufrieben geben muß wie in bet friegszeit, hat seine Haubtursache in ber ungenügendes im Kino forgung ber beutschen Boben mit leicht ausnehmbarer phorfaire. Das Adertautreibende Au-land bringt gut Landfried geugung von Qualitätsernten je Ginheitsfläche erheblich Bere Guperphosphatmengen gur Anwendung wie Deuti

lange be-

mabelond Die

Jahren fe jedoch das

Darm gen fam

te jehr gurnd idenlt ber von ben Gegnern ber Superphosphatbungung | te febr gur hobenen jet och langit widerlegten Behauptung, Guperphas-201. fpie bat verfaure ben Boben und fei auswaschbar, icon lange ge erringe In Gehör mehr. ge erringe In ihrer Zusammensehung tragen die Am-Sup-Ra-Dun-

er ber Borliebe einzelner Pflangen fur bestimmte Rabritoffe Berfamilie ber Rartoffeln und ber Braugerfte fur Rali, ausreichenb

Berjamme der Kartoljein und der Brungerste im Rut,
t Stud dechnung. Beliebte Jusammensehungen sind:
Ge elischa Rongen, Daser, Gerite, se 11. ha.
Wassender des Bereis dis 3 Jr.,
Massender Kartoffeln, se 11. ha 3 dis 5 It.,
Dar es nich Rüben, se 11. ha. 4 dis 6 Jtr.,
Dar gelung och kl. de Intermensehung sit der Landwickt aber seines

es Britis

jation po Gefang-Verein Sängerbund 1841 Bo fifeim am Main tparade beranitaliet am Fajtnacht-Montag im Saa ban "Jur Krone" Riema Bef. Laun) feinen trabitionellen Rojemonlag-Masienball Anich Inherbem ift am Fastnacht-Dienstag großer Mastearummel Der Com Frantfurter Sof. Die Einfrittspreise find ber Zeit enteinchen" prechend febr gering.

Die harte Rug.

5.50 Me Die Rezepte gegen die Arbeitslofigfeit. — Der Gulachterausichuß lagt. Berlin, 6. Februar. gen "On

. 38' (A Amilich wird mitgeteilt: Die von der Reicheregierung gember feingeseite Kommission gur Beratung des Arbeitelosenprorteilung blems trat zur konftituterenden Sigung zusammen. Reichsen 1. Poarbeitsminister Dr. Stegerwald des Arbeitslosenprocen 1. Poarbeitsminister Dr. Stegerwald der Sigung zusammen. Reichsen 2001 Salig erschienenen Mitglieder der Kommission und sprach in 110. Teit zur ehrenamtlichen Uebernahme der ichwierigen und sier Westernungsvollen Aufgabe aus. Die gegenwärtige und Veiefliberaus große Labi der Arbeitslasse gehallte eine erneute fifer. Groveraniwortungsvollen Aufgabe aus. Die gegenwärtige ner Friesiberaus große Jahl der Arbeitslosen erheischt eine erneute wind, Gund ernstelle Brüsung der Abwehrmaßnahmen gegen die n werter Folgen der Krise. Dazu habe die Neichsregierung einen kleisertreten, übergen über parteiltchen Kreis auserschen. delsen erfreut, iMitglieder nicht an die Vertretung urgendwelcher Interfeut, im gebunden sind. Darauf übergab der Minister den Borme einsch ihr dem schen kleiserbeitsminister Dr. Brauns. die mit Kommission. Die Miglieder sind so sührte er weiter aus. schlingen sich dewußt, weniger eine Würde als vielmehr eine sicht, de Die Kommission muß nach Cage der Berhältnisse das Chr. Beitslosigseit und ihrer Folgen zu machen, deren Durch-

Chr. Beitslofigleit und ihrer Folgen zu machen, deren Durch-hen Beführung im Machtbereich unserer öffentlichen fiderperschaf-bei Rien und unserer Geschaebung liegt. Der Vorsihende machte vir darüber Kommission eine Reihe von Vorschägen, die in dieser en an Richtung liegen, und stellte biefe zur Besprechung.

en an Richtung liegen, und stellte diese zur Besprechung.
Die Rommission einigte sich auf bestimmte Gesichtskinsticke Für die Kommission ist eine nebenamtliche Gekanne berhof ich afte stelle eingerichtet Die Anichrift lautet: Gutochemüssen terkommission zur Arbeitslosenfrage, Berlin RB. 40.
eltisseil gende große Zahl von Borschlägen, die sich vielsach miederner Kon volen, sei darauf hingewiesen, daß es unmöglich ist, alle
osternb

achen 1 Aus der Amgegend

Der Candiagsabgeordnete haury gefforben.

en Bud us" tag faunt Darmiladi. Un einem Herzichlag verstarb der vollseinem parteiliche Landtagsabgeordnete Haury-Darmstadi. Zimmersit stind meister Konrad Haury stand im 59. Lebensjahre. Er gestein hörte seit 18 Jahren dem Darmstädter Stadtrat und deisen schaft und beisen schaft und beisen schaft und deisen schaft und des kannen und des kannen dem hessischen Lands Brodhol hat sich in seiner Landtagstätigkeit namentlich für die Bestange des Mittelstandes, des Handwerfs und Gewerbes, insbesondere aber des Handstagstätigkeit eingeseit. Darmifadt. Un einem Sergichlag verffarb ber volle-

Die Frau als Unftifferin jum Morde des Gatten.

mie i Bingen. Die Untersuchung des Mordfalles Gravius hat ihme so ergeben, daß zwischen dem Mörder Alfred Müller und dem gemein Bolizeibeamten Gravius ein Rampf ftatigefunden haben indern muß Bei dem Ermordeten wurden nicht nur Schlag- und tige Er Stidmunden, fondern auch zwei Schufimunden feftgeftellt. igen Gf Die 45jahrige Chefrau Unna Muller murbe verhaftet, ba en Go man annahm, daß sie die Anstisterin zu dem Mord sei. —
ig tom Es handelt sich um den Feldhüter und Boligeidiener, der 31 go im Geld ermordet aufgefunden worden mar.

Jede I igter Darmstadt. (Unterschlagungen eines Kreisgen Bepfendmeisters.) Die Große Straffammer beschäftigte
ung utsich in neunstündiger Beratung als Berusungsinstanz mit
von dem Bersahren gegen den Kreispfandmeister Brunnner,
er Ber dem die Unterschlagung von 1600 Mart Amisgeldern und n-Sup faliche Beurfundungen porgeworfen merden. in el war in erster Instang zu einer Gefängnisstrafe von zwei Sahren fechs Monaten verurteilt morben. Der Berurteilte ren Ri fomie die Staatsanwaltichaft hatten gegen bas Urteil Beten Erufung eingelegt. Nach eingehender Berhandlung wies Ider, siedoch das Gericht die Berufung zurück mit der Maßgabe. 5 Rost daß ein Jahr und ein Monat der Untersuchungshaft an-Bobens gerechnet werden, mahrend in erfter Inftang nur fechs Dojegune nate angerechnet worden waren. Der gegen den Berurteil-Rabrit ten erlaffene Saftbefehl bleibt megen Fluchtverdachts aufünger recht erhalten.

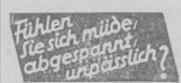
Darmfladt. (Radipiel des Midelfladter eint ? ichoft Lanbfriebensbruch prozesses.) porsaus schöffengericht verhandelte gegen zwei Einwohner aus Mister Ro chelftadt, gegen die am Montag das Berfahren wegen Bester Leistaung an den Lot ufw. feiligung an den Zusammenstößen mit Nationalsozialiften ter Landfriedensbruch nicht nachzuweisen war.

eblid

Weinfässer

Fleischbättelsen, Flandienkapseln, Strothülsen, Faßspunden, Wien-Asbest, Zapfen, Querscheiben, Faß-bleche, Kaliumpyrosulfit-Tabletten Echte Salianski - Hausenblase in Flaschen, Faß- und Flaschenbürsten, Schwefelspan pp. emfiehlt

Martin Pister, Hochheim Fabniederlage und Kellereibedarf



Nehmen Sie dreimar täglich ein Gläschen Doppelherz. Es ist das wohlschmeckende und bekömmliche Nerven-Kräfti-gungsmittel, Hervorragend be-währtes Kräftigungsmittel bei Neurasthenie, Blutarmut Appetitlosigkeit und Schwäche-zuständen aller Art. Probe-flasche 2,50 grobe Flasche 4,50

Zentral-Drogerie Jean Wenz

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, für Karten, Kranz- und Blumenspenden die uns bei dem schweren Verluste meiner lieben Frau, unserer treusorgenden Mutter, Schwester, Schwägerin. Tante und Großtante, Frau

Anna Margarethe Ohm

zuteil wurden, sowie der Jahresklasse 1871, sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank dem Herrn Pfarrer Dr. Grün für seine so trostreichen Worte am Grabe

In tiefer Trauer:

Heinrich Ohm, Kinder und Angehörige

Hochheim am Main im Februar 1931, Weißenburgerstraße 4

fteine Ginigung in der Metallinduffrie des Rhein-Main-Gebiets.

** Frankfurt a. M. Hier ftanden por bem Schlichtungs. ausschuft die Berhandlungen über das vom Berband ber Metallindustriellen für Seffen und Seffen-Raffau gefündigte Rollektivabkommen ftatt. Rach ftundenlangen Erörterungen wurden die Berhandlungen abgebrochen, ba eine Einigung nicht zu erzielen war. Runmehr wird ber Schlichtungsausichus zur Beratung und Entscheidung zusammentreten. Der Borstigende gab befannt, daß voraussichtlich am fommenden Donnerstag mittag 12 Uhr ber Schiedsspruch verfündet werde. Aus der langen Beratungszeit ift zu ersehen, wie schwierig sich die Berhandlungen gestalten. Bon dem Abtommen werden etwa 35-40 000 Metallarbeiter betroffen.

Areisbauernichaft des Dillfreifes.

** Berborn. Muf ber bier abgehaltenen Generalverfammlung ber Kreisbauernichaft bes Dillfreifes nahm ber Beichaftsführer der Begirtsbauernichaft Limburg, Dr. Bede g, das Bort mobei er auf die Rote des Bauernftandes gu fprechen fam In erster Einie tomme es jest auf ben Beift an, wie die etwalgen Beichtuffe ber Reichsregierung jur Bebung der Bouermot durchgeführt worden. Wert lege die Bauernschaft auf die Tassache, daß sie kein Feind der Sozialpolitik sei, doch muffe sich diese in gewissen Grenzen bewegen. Schließlich gab der Redner noch Ausschluß über die Borgänge innerhalb des Vorstandes des Reichzstandbundes. die jum Rudtritt des Profidenten fe pp aus dem Borftand führten. Feftgeftellt murbe bag bie Intereffen ber Bauern des weitlichen Deutschlands nach wie vor nachhaltig durch Brafidenten hepp vertreten werben. Die Bauernichaft bes mestlichen Deutschlands siehe geschloffen hinter dem Brafidenten hepp und werde ihm auch fernerhin ben Ruden ftarten.

** Franffurt a. M. (Teilweise Sperrung ber Fedenheimer Mainbrude.) Die Mainbrude gwiichen Fechenheim und Disenbach ist aus sicherheitspolizeili-chen Bründen für Fahrzeuge über 9 Tonnen Gesantgewicht bis auf weiteres gesperrt. Auch das Marschieren in geschlosse-nen Abteilungen über die Brücke ist verbaten. Die Sperrung soll nach Durchsührung der notwendigen Reparaturarbeiten

wieder aufgehoben merben.
** Wiesbaden. (Bann find Bananen genieß.
bar?) Ein Strafenhandler vertaufte Bananen für 50 Big. für je 10 Stüd. Eine Frau stellte fest, daß die Bananen zwar sehr schön aussahen, innen aber verschimmelt und sämistich ungenis bar waren. Der Straßenhändler lehnte zu-nächst einen U. usch ab, verstand sich aber schließlich doch bagu. Aber auch bie neuen Fruchte waren ichlecht. Gin Bostellte, daß der Strafenhändter an dem fraglichen Tage bei einer Bananengroßhandlung zum Fortwerfen bestimmte Abfallware zum Preise von 4 Mark pro Kiste erworben hatte. Die Staatsanwaltschaft erhob Anklage. Be- dem Amisgericht führte der Angeliagie aus, daß tas Bul um von ihm als Strafenhandter Qualitätsware nicht verlange, jedoch fei ine Ware geniegbar, viele Raufer verlangten birett idmarge Bananen, ba bieje ausgereift und welch feien. Der niebrige Breis bejage jeboch, dag die Ware nicht erftflaffig fet. Die Berhandlung murde verlagt, um einen Beamten ber Lebensmitteltontrolle und ben Geldäftsführer ber Bananengroßhandlung als Zeugen zu vernehmen.

** Bad Ems. (Ein Emfer Inhalatorium für Demnort.) Dr. Sans Roth von hier wird fich an Bord ber "Europa" nach Umerita begeben. Er ift von der ftaatfichen Kurverwaltung mehrere Monate beurlaubt, um in Remport ein Inhalatorium für Atmungsleidende nach bem Mufter des Emfer Betriebe Rarl Seper einrichten.

** Marburg. (Ein Liebesbrama.) In der Stubentenwohnung eines Saufes am Buthergraben murben ein 23jahriger Student und eine 20jahrige Studentin erichoffen aufgefunden Die beiden jungen Leute lagen mit durchichoffener Schlafe im Bett. Es ift möglich, daß der Doppelfelbitmord, unbemertt von den hausbewohnern, ichon in der Racht vorher ausgeführt worden ift. Allem Anichein nach handelt es fich um ein Liebesbrama. Die Studentin ftammt aus Bodenfeld (Kreis Uslar), mahrend ber Student in Göttingen beheimatet ift.

Idftein. (Einbrud) in die Stadttaffe.) Ein Einbrecher ftattete nachts ber Stadtfaffe einen Befuch ab. Mußer einem Geldbetrag in Sobe von 15 Mart, der jeboch Die Stadtfaffe nichts angeht, murben nur eine Aftentafche, Seife und ein Sandtuch gestohlen. Der Dieb hat fich anschei-nend die Sande ordenilich mit Stempelfarbe beschmiert, die, ba fie fich fchmer befeitigen lagt, gu feiner Entbedung bei-

magt. ** Montabaur. (Der Leichtlinn mit beißem Baffer.) Im benachbarten Caan ftellte eine Frau einen Boden, um ihrem zweijahrigen Göhnchen ein Butterbrot zu machen. In einem unbewachten Augenblid fturgie bas Rind in das beife Baffer und gog fich fo fchwere Brandwunden zu, daß er ftarb.

Mainz. (Tot auf ben Schienen.) Zwischen Lud-wigshafen und Worms wurde ein Kausmann aus Worms namens Ludwig Wagner mit schweren Berlehungen tot auf den Schienen aufgefunden.

Schotten. (Ein vernünftiger Beichluß.) Der Gemeinderat erflärte bei ber Entgegennahme ber Jahrestednung für 1929 daß er in Anbetracht ber allgemeinen troftlofen Birtichaftsiage feinerlei Rapital nehr aufnehmen werbe. Bei Antragen, die über den Boranichlag hinausgehende Summen enthielten, follen die Untragiteller auch gleichzeitig porichlagen, wie biefe Summen aufgebracht merben follen.

Dich (Dberheffen). (Geltenes Glud im Ruh. stall.) Der Altbürgermeister Bender in unserem Nachbar-borfe Langsdorf erlebte ein seltenes Gläck in seinem Ruh-stall. Eine Simmentaler Auh seines Tierbestandes über-raschte ihn mit der Geburt von drei Kälbern, die sämtlich leben und so munter sind, daß man mit ihrem Aufwachsen

Gießen. (25000 Mart fehlende Rrantentaf-enbeiträge.) Der Leiter ber Biefeder Zahlstelle ber Ortstrantentaffe Gießen-Land hatte fich wegen Unterichlagung vor bem Schöffengericht gu verantworten, weil in ber von ihm vermalteten Raffe ein Fehlbetrag von eima 25 000 Mart entdeckt worden war. Der Angeklagte, der die Kasse nebenberuslich verwaltete, gibt an, die Leitung nur dem Ramen nach gehabt zu haben, während die Kassengeichäfte selbst von seiner Frau verwaltet wurden. Er felbst bestreitet jegliche ftrafbare Handlung, kann aber teine Erffärung bafür geben, wo bas Gelb hingetommen ift. Nachdem ein Sachverftandiger an Sand ber Bucher die Unrichtigfeit ber Darfegungen bes Angeflagten nachgewie-fen batte, verurteilt ihn bas Gericht zu vier Monaten Gefängnis.

Neues Unheil in Auftralien.

Miejige Ueberichwemmungen in Queensland.

Condon, 6. Februar.

Durch große lleberichwemmungen lind in Queensland rund 1000 Menichen obdachlos geworden. Die Regenfälle Sauern mit unverminderter Hestigkeit an. Der Fluß Brisbane ist ungeheuer gestiegen, iodas man eine oollständige Ueberschwemmung der Stadt Brisbane bestächtet. Biele haufer find bereifs fortgeichwemmt morden.

Die Stadt ift von der Augenwelt abgeichnitten. Liele Straffen fteben volltommen unter Waffer. Die Boligei hat hunderte von Menichen aus den Saufern zu befreien, um fie vor dem Ertrinfen gu retten. Alle Schiffe muffen ben ha-fen verlaffen, weil sie durch Trummer ftart gefahrdet wer-ben, die burch ben Flug mit reigender Geschwindigkeit herangeführt merben.

Die Rettungsarbeiten im Erdbebengebiet.

Das Rettungswert in dem Erdbebengebiet von Rapier ift jest loweit organifiert worden, daß die meiften Berletten nach Balmerfton, Mafterfton und Fieldings abtransportiert merben tonnten Die Solpitaler diefer Stadte find bereits überfüllt, fodag die weiteren Abtransporte nach bem Guden nan Reufeeland gefentt merden muffen. Die Jahl der Berfehlen beträgt über 1500, mahrend die

Jahl der Todesopfer noch nicht feststeht. Doch wird nach wie vor damit gerechnet, daß annahernd 1000 Menichen ihr

Leben verloren haben. Die Berforgung ber Bevölkerung mit Nahrungsmitteln ift gegludt Die Telephon und Telegraphenverbindungen find feilweife wieder hergestellt. Die Bergungearbeiten merden fortgefest. Ged o Rrantenich weitern murben noch lebend aus den Trümmern eines Hofpitals herausgezogen. Die Matrolen der Kriegsschiffe befämpfen noch immer die verichiedenen Feuerherde und führen gablreiche Sprengune gen von Saufern durch.

Mus ber Buft aufgenommene Photographien zeigen, daß bas gange Gebiet

freug und quer durch Erdipalten gerriffen ift, die ben Bertehr auf ben Strafen erichweren.

Belagerungezuffand verhangt.

Die neufeelandische Regierung hat in bem gangen Erdbebengebiet ben Belagerungszuftand verhanat. Marine- und

Schöne weiße Zähne

"Auch ich möchte nicht verfehten, Ihnen weine gröhte Anersennung und vollke Jufriedendeit über die "Chlorodone Jahnpalte" zu überwitteln. Ich gebrunche "Chlorodone" ichon seit Jahren und werde ob meiner ichdnen weihen Jähne oft benedet, die ich ichten Enden nur durch den inglugen Gebrunch Ihren "Chlorodone Jahnpalte" erreich iede. "C. Rechelt, Sch. … Bertungen Sie es zunächt mit einer Tube Chlorodone Johnpolte zu bie Pf. Berlangen Sie aber echt Chlorodon in und weisen Sie geben Erfah dasse zuräch.

Bottgeitruppen patrouillieren in den Straffen, um Blun . berungen zu verhindern, da bereits einige Ausschreitungen vorgefommen find. In Rapier herricht Dangel an Brot. In den Banten wurden Millionenwerte an Bapieren und famtliche Bucher vernichtet. Infolge der Bodenver-anderungen im Safen von Rapier fann das Kanonenboot "Beronica" trop seines geringen Tiefganges nicht mehr aus dem hafen auslaufen Mus den Trilmmern von Rapier find bisher ungefahr 200 geich en geborgen worden.

Neues aus aller Welt.

Brand in einer Metallwarenfabrit. In ber Racht brach in ber Gluberei ber Metallwarenfabrit August Bellner Goline in Anl (Erggebirge) Feuer aus. Bei ber Befampfung flurgte ein 51jahriger Feuerwehrmann aus fünf Meter Sohe berab und jog jich fo ichwere Berlehungen gu,

Er bachte auch ber Armen. Der hollandifche Offinier, ber beim Reit- und Fahrtournier ben großen Breis ber Republit in Sobe von 15 000 Mart gewonnen bat, hat für arme Leute in Berlin 1000 Mart jur Berfügung ge-

"Frünlein Europa". Bei ber Wahl bes "Franlein Eurspa" in Paris ging bie frangofische Schönheitstönigin Julia als Giegerin hervor. Reben ihr ftanb bie beutsche und bie ofterreichifche in engerer 2Bahl.

Opfer ber Berfehrennfalle in England. 3m Jahre 1930 find bei Berfehrsunfallen in England 5714 Berjonen getotet und 150 529 verleht worben. Wahrend ber lehten vier Jahre wurben 19 529 Perjonen getotet und 543 969

Dort burch Conee abgefdnitten. Schneesturm, ber seit 38 Jahren in Mittelengland erfebt wurde, hat bas Dorf Blanchland in Rorthumberland von ber Augenweit vollständig abgeschnitten. Der Gonee liegt über zwei Meter body; feit nier Tagen ift feine Berbinbung mit bem Dorf möglich gemejen.

Bon Amerifas großen Gren gum Atlantit. Bei bem Befuch bes tanabifden Ministerprafidenten Benatt in Wafhington wurde ein Ranalbauplan erörtert, der einen Groß-Schiffahrtsweg von ben ameritanischen großen Geen nach bem Atlantifchen Dzean jum Biel hat.

um China Collas world glandar in noon from Grila Grilansion

Die Schellenkappe flingt. - Ein Maskenball gu Sedis. Der Reig der Maste. - Die ichtaftole Racht der englischen Abgeordveten. - Ein Rickerden im Unterhaus.

Die Schellentappe flingt wieder burche Band. 3mar les fer als fonft und weniger freudig, aber fo gang vermag felbft bie größte Dot ihr luftiges Geffingel nicht zu unterbruden. Den meiften Meniden geht es bitter ichlecht, aber um bie Fastnachiszeit da brangt fich die langit verichüttet geglaubte Bebensfreude wieder einmal mit Macht burch die graue Sulle ber Sorgen. 3a es ift als ob Frau Sorge felbit ibr dufteres Gewand abgestreift oder ein paar bunte, schillernde Begen barüber gehangt hatte. Db man bas Faltnachtstreiben mitmadit ober nicht, tann mon es ben Menichen verbenten, wenn fie in einigen Stunden ber Froblichfeit und Musgelaf. fenheit Bergeffen fuchen all des Schweren, bas fie bebrudt, wenigstens einen Abend lang mit den Gebarden eines Broffen ober eines Gludlichen, eines Ronigs eines Narren ober gar in unbefchwerter Untenntlichfeit in luftigem Gefriebe fich bewegen wollen? manche Mastenfeste - und nicht immer gerabe bie bes gewöhnlichen Boltes — ausarten zu einer abstogenden hem-mungstofigteit, fei in diesem Zusammenhang nicht überseben, und diefes Treiben habe ich auch nicht im Auge, wenn ich, teicht angeweht vom Geift (manchmal ist es auch Ungeift) bes Faldings barüber fpredje. Dag feine allzugroße Berichmendung getrieben wird, dafür forgt die allge-meine Getofnappheit in Diefem Jahre ichon von felbft, und manche Beranftalter von Mastenbällen haben in biefem Not-winter icon fühlbare Enttäuschungen erleben muffen. So haben mir ja gelefen aus einer fleinen Gtabt bes babilchen Oberlandes, daß zu einem Maskenball ganze fechs Berfonen fich eingefunden hatten, die es natürlich vorzogen, fehr rafch wieder nach Saufe zu gehen. Mag ber Birt zwar einen empfindlichen Schaden erlitten haben und mag man auch grundfäglich nicht gerobe gegen Foidingsveranftaltungen ein-gestellt fein, fo tann man ben immerhin fehr foliden und ben mit der Beit murbigen Einwohnern jenes Schwarzwalb. ftädtchens Hochachtung nicht verfagen.

Bie es jeber gur biesfährigen Safdingegeit halten will, moge ihm und feinem Geldbeutel überlaffen fein. Daß felbit für einen ernit veranlagten Menichen biefe merfwürdige

Beit einen gewiffen Reig in fich birgt, will ich nicht beftreiten. Für ihn ftedt hinter all bem foderen und lofen Treiben, bem Sich Berfteden und Sich-Suchen, bem Sich-Berbergen und Gid. Mostieren ein tiefer Ginn. Geht es une nicht allen fo, daß mir mehr ober meniger unfer ganges Leben durch gezwungen find. Masten zu tragen. Wie wenigen ist es doch gestattet, im Rompf ums Dafein, im Bertebr mit vielen anderen Menichen, von benen fie abbangig find. fich gang fo gu geben, wie fie find. In diefen Tagen ber Marretei, einer gemiffen Rarrenfreiheit, bu fra wir bie Dlaste, die uns Rang und Konvention auferlegen, für wenige Stunden ablegen, durfen uns unter hunderten von Geftalten blejenige aussuchen, die uns gm besten oder un'erem inneren Wefen nöher flegt uns frei und ungezwungen to g.ben, wie

es unferer eigenften Urt entfpricht. Und wenn man in fruher Morgenstunde vielleicht ermudet nach Saule geht, in ben Trott bes Alltags jurudfehrt, bann nehmen wir bie gewohnte Maste wieder por, vielleicht noch feiter und ftrenger, bamit ja niemand merten moge, bag mir für die eine Nacht ung bemagtiert hatten. Denn in Birflichfeit bedeutet für ben aufmertfamen Beobachter die Maste eines Menichen auf einem Faichingsball eine jeelische Demastierung, ein Ahnenlaffen der verborgenen Buniche und fei es auch nur für eine Racht.

Eine weniger angenehme Racht haben in diefer Boche die hochehrenwerten Mitglieder des englischen Unterhaufes verlebt Man weiß, daß diefes altefte Barlament fich noch ftreng an alten Formen und Beremonien balt, daß ber Red-ner nur mit bem Sut auf bem Ropf iprechen barf, bag Minifter und ber Sprecher bei bejonderen Uniaffen in Anieholen und in der Tracht des englischen Edelmanns des 17. Jahrhunderts ericheinen muffen, daß die Opposition beftimmte Formen gu beachten hat und fo weiter. Geitdem die Arbeiterparter in großer Starte ihren Einzug gehalten bat, merden gwar diefe Formen immer ofrigiell reipeftiert, aber auf bem rabitalen Stugel figen boch Arbeiterabgeordnete, die von Tradition nichts wiffen wollen und über die alten parlamentarifchen Geremonien fich gerne luftig machen. Dan erinnert fich vielleicht daran, bag große Berlegenheit ent-fland, als die erfte weibliche Abgeoronete ihre Jungfernrede halten wollte Gie mußte eine bestimmte Ropibededung auf. haben, und furg entichloffen ftulpte ihr to ein modernes, refpettlojes Member of Barliament feinen eigenen hut auf den Ropf. Golde Zwifchenfalle haben fich jum Entjegen der toniervativen Mitglieder des Saules in legter Beit ofters ereignet.

Um abei nun endlich auf die ichlaftofe Racht ber ehren-werten herren gurudgutoimmen. Eine ber legien Sigungen des Unterhauses, die am Nachmittag begann, zog fich fo in die Lange, daß man nadits um 2 Uhr noch in voller Debatte war. Bergebens juditen die amtierenben Berudentrager auf ben Brafidentenftühlen bas Gabnen zu unterdrücken. Antrage auf Bertagung lebnte bie Mehrheit, anicheinend beluftigt über biefes feltene Schaufpiel, einfach ab, es murbe 5 Uhr, es murde 6 Uhr niorgens, Die murdigen Bertreter bes englischen Bolfes waren bis auf wenige fanft entichlummert und machten - ein in diefem feierlichen Saufe mohl noch nie gefebenes Bild - ihr Riderchen Gie troumten fich vermutlich hinaus aus der Politik, und wenn es Deutsche ge-wesen waren, hatten fie vielleicht - o ichrecklicher Gedanke für ein M. B. - als Harletin, Pierrot ober Domino im Traume übermütig die Britiche gelchwungen.

Und damit hat diefe Fastnachtszeit meine Gebanten wiederum ermifcht, und ich muniche nur, daß fie allen, bie ihrem Bauber nicht miderfteben tonnen, trog Gorgenfalten und troß ichmeren Alliege in ichoner, auf ein paar Gefunden befreiender Erinnerung bleiben moge.

Kirchliche Nachrichten.

Ratholijder Gottesbienft. Sonntag Geragefimä, ben 8. Februar 1931.

Eingang ber hi. Deffe: Mache auf! Warum ichlafeit Du, o Bett! Bache auf und permirf und nicht auf immer! Marum wendest Du ab Dein Angesicht, vergissest unfre Trutfal?

Evangelium : Gleichnis pom Camanne und feinem Samen. 7 Uhr Frühmesse und Monatskommunion für den Mütterverein und die übriger Frauen. 8.30 Uhr Kindergottesdienst, und Generalsommunion. 10 Uhr Hodgamt. 2 Uhr Andacht für die lieden Bernordenen. 8 Uhr abends im Galibaule jum Taunus, Bersammlung des Arbeiter und Gesellenvereins. Derr Grün aus Wiesdaden wird sprechen.

Berftags: 7 Uhr erfte bi. Dieffe. 7,45 Uhr Schulmeffe.

Epangelifder Cottesbienit.

Sonntag, ben 8. Februar 1931 (Segagefimä) Borm. 10 Uhr Miffionspotteebienft: Miffionsin pefter Miffer aus Biesbaden, porm. 11 Uhr Rindergottesbienft. Dienstog, ben 10. Februar 1931, abends 8 Uhr, Frauenabend im

Gemeindehaufe.

Befonntmanning der Stadt Kompelm am Main

Betr. Anmeldung der schulpflichligen Rinder Die Unmelbung ber ichulpflichtigen Rinder für bie fige Bolfsichule findet am 9. Februar 1931, von 2,30 Uhr in ber Schule, Zimmer Ro. 1, ftatt. Das neue Gou beginnt am 15. April 1931,

Die Schulpflicht beginnt fur alle Rinber, bie bis gut Juni bas 6. Lebensjahr vollenden. Rinder, Die in ber vom 1. Juli bis jum 30. September bas 6, Lebensjahr lenden, fonnen auf Antrag bes Erziehungsberechligten Schule aufgenommen werben, wenn fie bie fur ben Go luch erforberliche torperliche und geiftige Reife befigen.

Bei ber Anmelbung ist ber Impfichein, für auswärft borene Rinder auch ber Geburtsichein vorzulegen. Rindel in ber Beit vom 1. Juli bis gum 30, September geboren muffen perfonlich vorgestellt werben.

Sochheim am Main, ben 6. Februar 1931. Der Reftor : Sangmann.

Betr. Betreuung jugendlicher Erwerbslofer Beben Mittwoch nachmittag findet um 2 Uhr in ber halfe bei gutem Weiter im Freien ein Sportfurfus jugendl. Erwerbslofe ftatt. Dabei wird vorwiegend tümliches Turnen (Leichtatleihit und Rörperschule gett In groben Jugen ift bas Biel Erringung bes Turn-Sportabzeichens burch möglichft viele Teilnehmer, Dat werden nach freier Bereinbarung, Wanderungen, Fo und Sandballfpiele ftattfinden.

Blan für Mittwoch, den 11. Februar Rörpericule, 100 Meterlauf, 6 bis 10 mal 100 Staffel, Rummer-Wettlauf, Weit prung mit Anlauf, D ftogen, Sochiprung mit Anlauf, Gelandelauf 3000 D Socheim am Main, den 31. Januar 1931 Der Magiftrat, i. B. Trebe

3n ber Moche vom 9, bis 14. Februar 1931 find fole Beranftaltungen:

Montag für weibliche Jugend von 2 Uhr ab Sandar

Mittwoch fur mannliche Jugend von 2 Uhr ab Sport, bern etc. Mittwoch für weibliche Jugend von 3 Uhr ab Sandar

etc. Donnerstag für mannliche Jugend von 3 Uhr ab Bu rung, Schriftverfehr etc.

Freitag für mannliche und weibliche Jugend von 1 118 Sprachfurjus.

Sochheim am Main, ben 30. Januar 1931 Der Ausschuß: Sangmann, Rell

Frankfurt a. M. Bierde = Märtte



9. Februar, 16. Dlarg. 20 Mpril, 18. Mai, 15. Juni 1931

Durchschnittlicher Auftrieb 700 Pferbe aller Raffen auch Schlachtpferde; größte Auswahl und beite Gelegenheit für Rauf ober Tauich. Gin Bejuch bieler Martte ift zu empfehien. Der Sanbel Sonntago verboten.

Am besten brennt, 5º Union 4º worauf ich wett',

Michchon, im Faschingsmonat 1931

Das gute Unionbriket

Seute abend 8 Uhr im Saalbau "Bur Krone"

Giftgas über Derlin

Radmittags 6 Uhr Marchen-Rindervorstellung .-- Um recht gahlreichen Befuch laben freundlichft ein: Die Beranftalter.

Lungenverschleimung

hartnädigen Suften, Luftröhrentatharr, Reuchhuften, Bron-diallatharr, Afthma etc. behebt und lindert felbft in veralteten Gallen ber ichleimlojende Dellheim's Bruft und Lungentee. Preis 1.25 Mt. Bu haben in den Apotheten Steis vorrätig: Umtsapothete, Sochheim

Kirchensteuer-Kebetermin

Sonntag, den 8. Februar nachmittags von 1 bis 4 Uhr im Vereinshaus. Die Gläubigen werden gebeten, ihre Steuer ratenweise einzuzahlen.

Der Kirchenvorstand

Der Präsident des Landes-Karnevalamtes

Beir.: Verbot aller Maskenbälle

In Abanderung meines Erlasses vom 11. 11. v. Js. betr. Verbot aller der närrischen Zeit entsprechenden Vergnügungen ver-ordnete ich hiermit. für die Vereinigten freien Arbeiter-Vereine in Hochheim a. M. den närrischen Maskenball am Fastnachtsonntag, den 15. Februar in der Narrhalla "Zur Krone" zu genehmigen. Wir freuen uns über diese verrückte ldee, so dem allgemeinen Bruch und Dalles durch herzfrischenden Humor und gute Laune einen kräftigen Fußtritt zu versetzen und empfehlen einen Besuch!

N. B.: Wann mersch nit besser mache, werds noch schlimmer!

I. V.: Schlechtezeitehewwemerimmer

Alle Mitglieder laben wir ju ber am Montag, ben 9. Februar 1931, abends 8 Uhr im Gasthaus "zur Traube" tattfindenben

Berjam mlung

ein. Tagesordnung:

Befprechung über bie bevorftebende Lotalausstellung. Richtmitglieder und Buchter find bei biefer Befprechung willfommen. Bundesringe fonnen dafelbit beftellt merben.

Der Boritand.

Am 9. Febr. 1931, abends 8 Uhr, findet eine

Versammlung

im "Kalserhof", Besitzer Franz Mehler statt, wos Mitglieder des Handwerker- und Gewerbevereins lichst eingeladen werden.

Der Vorst

Stm 200

geir

Lau in b ben fehl. 3mri bem Stat aud)

ben gen Stat da b

nung

bem

Hebi

brad

Son und Erd Son mād jetzt tend 50 ihre

gefte

ftura

Rud reng fter ftern Kem

tag

meri

Die migt Erns zität nugi ben. Dur Frei

20 0

24. uni

eife bon

blei thro "idj mit Wa

gefo fchö Tebr Der

fani

Berlag und Schriftlieitung Meuer Sochheimer Stadtanzeiger Samstag, 7. Febr. 1931 Seinrich Dreisbach, Flörsheim Meuer Hochheimer Stadtanzeiger 3weites Blatt (Rr. 16)

Raubüberfall im Nachtichnellzug.

Mais

Kinder

er für die on 2,30 d ieue Scha

e bis zun in der bensjahr

hligten #

ben Go

belitett.

auswart

n. Rinbel

geboren

slofer

in ber 2

ortfurfus legend 5

u.e getri ver. Dar gen, Fil

100 - \$

11auf, 91 3000 91

B. Trebi

Jinb folg

Sandard

Sport,

Sanbard

ab Bu

n 1 118

in, Rell

ller onh!

Muf ber Strede Stuttgart-Rarisrube.

Pforzheim, 5. Febr. Im Nachtichnellzug München— Sintigart—Raelsenhe überfiel lurz nach Mitternacht, etwa 200 Meter vor Mühlader, ein Ticheche feinen schlafenben Laubsmann, mit bem er sich allein im Wagenabteil besaud, in ber Abficht, ibn gu berauben. Er gab auf ben Golafenben einen Couf in ben Ropf ab, ein zweiter Conis ging fehl. Durch ben Gorei bes Meberfallenen wurden bie benachbarten Reifenden aufmertfam, und ber Rauber mußte feinen verbrecherischen Blan aufgeben und flüchtete unter Burudlaffung feines Mantels mit famtlichen Papieren aus bem fahrenden Bug, ber feine Geichwindigfeit furz vor ber Station Mihlader verminbert hatte.

Buei beherzte Manner sprangen nach, und einer von ihnen, ein Maulbronner Landiager, sonnte ben Fliehenben auch fassen und ihn ber Muhlader Polizei übergeben. Der Ueberfallene wurde nach dem Pforgheimer Rrantenhaus verbracht, wo er Donnerstag einer Operation unterzogen wer-ben mußte. Die Rugel war ihm hinter bem Ohr eingebrun-gen und unmittelbar neben bem Auge wieber herausgetreten.

Das Erdbeben von Neuseeland.

3. wier muß geräumt werden. - 3mmer noch Erdflöße.

Condon, 5. Februar. Die Regierung von Neuseeland hat angeordnet, daß die Stadt Rapier innerhalb 48 Stunden geräumt werden muß, da die Ranalifierungsanlagen to bald nicht wieder in Ordnung gebracht merben tonnen und man infolgedeffen mit

dem Ausbruch von Seuch en reamet.
An vielen Stellen brennt es noch lichterloh. Die Tribüne des Rennplahes wurde in Hilfslazarette umgewandelt.
Schweitern und Aerzie müssen in der Nacht bei Kerzenlicht und brenenden holischeiten arbeiten. Es werden immer noch Erdftoge verspurt, die die Bevolkerung jedesmal in neuen Schreden verfeben. Die Regierung hat angeordnet, daß der nächste Sonniag als Trauertag zu gelten hat. Man rechnet jeht mit mehr als taufend Toten und annähernd zweitaufend Berleiten.

Das Erbbeben ereignete fich gerabe mabrenb ber Schuigeit. Die Eltern eilten fofort ju ben Schulen, um ihre Rinder gu fuchen, in vielen Fallen jedoch vergeblich. 2115 Die erften Erichütterungen verfpurt murben, ftiegen Die Ungeftellten in ben Buroraumen auf die Tenfterbret. ter, um fich burch Sinabipringen gu retten. Die Gebaude fturgten jeboch fofort gufammen.

** Hersseld. (Erserne Hodge it.) Der preußische Ministerpräsident hat den Cheleuten Georg und Eva Barbara Ruch in Widershausen (Areis Hersseld) ansählich ihrer 65-jährigen Ehejubelseier ein Glückwunschlichen und ein Ehrenselchert überreichen la

rengeschent überreichen lassen.

** Bad Ems. (80 - jährige Zwillingsschwestern Frau Katharina Rößter und Frau Witten Alerz in Kemmenau bei Bad Ems seiern. If auch ein 80. Geburtstag an sich nichts seltenes, so ist er doch bei Zwillingen bewertenswert

** Marburg. (Reues Elettrizitätswerk. — Die Michaelistapelle.) Die Stadtverordneten genehmigten die Aufnahme einer Anleihe von 93 000 Mark zur Erneuerung der Wasserkaptanlage des Städtischen Elektrizitätswarks. gitätswerkes am Rudolphsplat. Die jeht bestehende Anlage die im Jahre 1905 gebaut wurde, ist veraltet und so abgenut, bast sederzeit mit ihrer Gebrauchsunsahigteit gerechnet werden fann. Sie erzeugt auch nur 132 000 Kilowattfiun-ben im Geschäftsjahr gegen 650 000 einer mobernen Anlage. Durch diese Mehrerzeugung kann in gleichem Maße auf Fremdenstrom verzichtet und jährlich eine Ersparnis von 20 000 Mark gemacht werden, sodaß sich innerhalb sünf Jahren die Neuanlage bezahlt macht.

Der Streif der Oppenheimer Stadtrate.

Oppenheim. Der Brovingialausichuf ber Proving Rheinheffen befaßte fich mit den Alagen von fieben Stadt-ratsmitgliedern des Oppenheimer Stadtrates auf Aufbebung ber gegen fie ertannten Dronungsftrafen. Die burgerlichen Mitglieder des Oppenheimer Stadtrates waren den Sigungen serngeblieden. In der Sigung des Provin-zialausschuffes wurde geltend gemacht, daß einerseits in den Stadtratssigungen das Publitum die Berhandlungen störte durch Zwischenruse Einblid und Eingriffsversuche in die Alten, auch murben Mitglieber nach den Sigungen bedrobt. beläftigt und in einzelnen Fallen fogar öffentlich angefallen und mighandelt. Andererfeits auch verwiesen die Mitglieber darauf, daß sie nicht unentschuldigt sehlten. Es sei Sache des Bürgermeisters oder des Beigeordneten, sestzustellen, auf was das Fernbleiben im Einzelfall zurückzusühren sei.

Der Provinzialausschuß erflärte die Bestrafung für un aulaffig und bob bie verhängten Strafen auf. Die Roften fallen ber Stadt Oppenheim gur Laft.

Bensheim. (Opel steigert ein Anwesen.) Hiet fand die Zwangsversteigerung des Sauerschen Anwesens. der früheren Eisengießerei, statt. Das Anwesen ging zum Breise von 40 000 Mart in den Besitz von Dr. Fris von Opel, Rüsselsheim, über. — Es war seitens der Stadt gestland plant, bas Unmefen zu erwerben und ein Schlachthaus darin zu errichten.

(Der Rleinichriftwetteifer.) Rachdem ber junge Lampertheimer Martin Gutichalt Diefer Tage ben Rleinichriftretord bes Spaniers baburch überboten bat, baß er 5000 Borte auf eine Bostfarte ichrieb, hat ber 27jährige Beter Reiter von bier biefen Reford ichon überboten. Er ichrieb auf die Rudfeite einer Boftfarte 6119 Borte aus Goethes Gedichten mit etwa 15 000 Gilben. Auf Die Rudfeite einer Briefmarte brachte er fogar funf Baterunfer. Jeder Buchftabe biefer Rleinichrift ift (mit Bergrokerungglas) beutlich lesbar.



Colomofivführer verhület Eifenbahntataftrophe.

Eisenbahnbanditen versuchten, den D.-Bug Rr. 117, ber um 23 Uhr vom Wiener Weltbahnhof nach Baris abgebt, bei ber Station Ansbach, an berselben Stelle, an der bereits in ber Gilvefternacht ein Unichtag verfucht murbe, burch eine Barritabe aus Schraubftoden und Schienenftuden gur Enigleifung gu bringen. Unfer Bild zeigt: Den Lotomotloführer Stefan Oberfeuhtner, burch beffen Beiftesgegenwart ein unabsehbares Unglild verhület murbe, am Gubrerftand der entgleiften Majebine. Das Urteil im Bochfter Pfandhausprozes.

** höchst. Im höchster Bfandhausprozeh wurde solgens des Urteil verfündet: Der Angeflagte Karl Dillmann sen, wird wegen fortgesetzter gewerbsmäßiger hehlerei zu der gesehlichen Mindeststrafe von einem Jahr Zuchthaus verurteil Die bürgerlichen Ehrenrechte werden ihm auf die Dauer von drei Jahren abgelprochen. Die beantragte Ber-haftung wird abgelehnt, da Fluchtverdacht nicht vorliegt und Berdunkelungsgesahr nicht angenommen werden kann. Die einmonatige Untersuchungshaft wird angerechnet. Die firbi-gen Angeflagten werden freigesprochen. In der Urteilsbegrundung wurde hervorgehoben, daß bas Gericht ben Sauptangeflagten in gabireichen Bunften ber Unflage für überführt erachtet. Er mußte bei ben vielen neuen Baren, bie unreell erworben waren und bei ihm verfest murben, Berdacht ichöpfen und feine zweifelhaften Stammfunden ichon äußerlich als Richteigentumer erkennen. Das Gericht ftebe auf bem Standpunkt, daß Dillmann bewußt unbezahlte Bfander angenommen habe. Auch icheine es, daß die Bucher jum Zwede ber Berichteierung absichtlich ichlecht geführt feien. Da er bei biefen unfauberen Gelchaften nur einen geringen Berdienst gehabt habe, konnte auf die geseschiche Mindeststrafe erkannt werden. Das Urteil wird notwendigerweise eine vollständige Reuorganisation im Pfandhausgeses zur gloder Weise wie Sunderte von Bfandleihern fonnten in gleicher Beife wie Dillmann belangt werden. Alle Pfandhäuser Deutschlands beherbergen gestohlene Ware die mit oder ohne Bissen der Psandverteiher dorihin gelangt find.

raub.) Nachmittags gegen 18 Uhr erschien in ber Filiale Raiserstraße 31 bes Uhren und Juwelengeichaftes Lang ein elegant gelleideter Mann und ließ fich ein Tablett mit Brillant- und Berlenringen vorlegen. Er mablte einen befonders mertvollen Ring mit eingefaßter Berle, probierte ihn einigemale an und erflärte ichliehlich, am anderen Tage nochmals wieder vorzutommen, worauf er fich haftig ent-fernte. Der Geschäftsführer bemerkte unmittelbar barauf, daß der wertvolle Berlenring sehlte und an dessen Stelle eine wertlose Imitation lag. Er verfolgte den Mann und konnte ihn nach einiger Zeit sestnehmen. Auch seine Frau, die sich in der Rähe des Uhrengeschäfts aufgehalten hatte, wurde festgenommen.

** hanau. (Eine Dentichrift an den Minifter) Die Stadtverwaltung hat große Schwierigkeiten, den dies-jährigen Ciat aufzustellen bezw. einen ausgeglichenen Ctat vorzulegen Obwohl die Ausgaben durch drafonische Erspar-nisse herabgesetzt und hinfichtlich der Einnahmen alle Steuern, auch die durch die Rotverordnung geichaffenen, auf das außerst zulässige Maß angespannt worden find, verbleibt ein ungedeckter Betrag von rund 826 000 Mart. An den preußischen Minister des Innern ift nun eine Denkichrift abgegangen, in der die durch die auferordentliche Erwerbslosigfeit bervorgerusene Lage in Hanau geschildert und um Hilfe nachgesucht wird. Es heißt darin, daß es nur zwei Wege zur Dedung des Fehlbetrages von rund 826 000 Mark gibt: Die liebernahme der Wohlsahriserwerbslosensast auf das Reich durch Gemöhrung eines Lopisetrages von der das Reich burch Gewährung eines Kopfbetrages von drei Mart pro Kopf und Tag oder die Gewährung eines Zu-

schusses von Seiten des Landes.

Dillenburg. (Tödlich) er Motorradunfall)
Auf der Landstraße Burg-Herbornseelbach kam ein Motore
radsahrer an abschüffiger Stelle zu Fall. Er erlitt so schwere
Berlehungen, daß der Tod alsbald eintrat.

Gießen. (Betrügereien bei der Guterabfertigung.) Bei der Güterabsertigung des Bahnhofs Gießen wurden betrügerische Manipulationen eines Beamten aufgedecht der mit der Erhebung und Berrechnung von Zollgelbern betraut war. Wie hoch die Beruntreuungen bes unredlichen Beamten, der fofort feines Dienftes, enthoben wurde, find, läßt fich noch nicht fagen.

Die Insel der ngeid Romer Noman von Clare Moman von Clure Beffer.

Coppright by Greiner & Co., Berlin R2B 6.

(Radbrud verboten.)

24. Fortfehung.

"Jugrid lasse ich nicht von mir," sagte hartnädig und wie eigensinnig der Pjarrer.
"Dann, Herr Pjarrer, hätten Sie sie als Insulanerin erziehen milsen, dursten ihr nicht eine kulturelse, vor allem feine — tünftlerische Bildung geben . "
"Das, das ist auch mehr Zufall. Sie ist das Kind zweier genialer Kinstlermenschen . Bon srühester Kindheit an lernt sie alles spielend leicht . "
"Auch in ihr glaube ich das — Genie zu ersennen."

"Much in ihr glaube ich bas - Genie ju erfennen," eiferte Gop.

ist auch meine Beobachtung, mein Glaube . "

"Richt nur befeelt bom Geifte bes Genies, nein, auch bom Geiste des Genies — gesegnet ift sie, Derr Pfarrer . "
"Mag sein. Rennen Sie es immerhin so. Aber sie bleibt bei mir. Bleibt in der Einsamteit. Das Schichfal ihrer Mutter warnt."

"herr Pfarrer," fagte Gob jeht innerlich tief erregt, "ich will Ihnen fagen, wie meine allererfte Belanntichaft mit biefem — Rinde Ingrid, mit Ihrer Richte, fich in Bahrheit vollzogen hat. Als schönftes, unschulbiges Gottesgeschöpf fand ich fie am Meere, rubend ober ipielend ich weiß ja nicht - - Co grandios, jo erschauernd schon bies Bilb ba am einsamen Meeresgestade, bies Erfebnis für mich war - Miffen Gie nicht jugeben, herr Pfarrer, bag auch eine große Gefahr für Ihre Richte mit biefem großzügigen freiheitlichen Beben verfnupft

"Hing vielleicht ein roter Wimpel bort, wo Sie sie fanden? . . ." "Ja — jawohl!" fant alles foeben Gesprochene und es wurde firchenstill

"Nun sehen Sie, das ist ihr Beschwörungszeichen, in ihm. Was war das? Was war das für Musit?! bas ein seder hier auf der Insel restlos hoch halt Wher diese Musit tannte er doch — — Oder nein, Flattert der rote Schal, so beigt es: hier baset Ingrid . . . So wenigstens fannte er sie nicht . . . Sier ift geheiligter Boben, ben fein Guft betreten bari ...

"Und bas refpeltieren bie Menfchen fier wirllich?. "Ja. Alle tun fie bas. Und ich glaube, für Jugrib, für meine Richte, taten fie noch mehr, noch gang etwas

Gob fammelte fich, er bezwang feine feelische Erregung. Aber eine innerliche Kraft brangte ihn zum weiteren Kampf mit bem Pfarrer. Denn mehr und mehr murbe es feine Ueberzeugung, daß Ingrid bem fanatischen Billen bes Pfarrers entriffen werben mußte, um fie für die Welt

und vielleicht auch für die — Lunst zu gewinnen. "Eine Frage, Herr Pfarrer, werden Sie mir noch gestatten. Eine sehr vertraute samiliäre Frage: "Hat Ihre Richte Bermogen?"

Der Pfarrer antwortete nicht, bewegte nicht einmal ben gesentten Stopf. -" Bob ftief nur bies eine Bort

"Sie meinen, bann hatte ich auch fein Recht, bestimmenb auf ihre Bufunft einzugreifen . . ."

"Ja . . ." Das Antlit des Pfarrers farbte fich intenfiv rot. Er blidte durch die breiten geöffneten Fenfter. Ein Flor lag über feinen Augen. Er fagte noch immer nichts. Ermit feltjamen Beichen beichriebene Bogen entnahm er einem Bach, und er hielt fie in feiner Sand, bie leicht bebte,

als er sich Got wieder zuwandte.
"Bleiben Sie sien, herr Got," sagte er, "mir gestatten Sie aber, daß ich mich ins Nebenzimmer begebe. Und bitten möchte ich Sie um die Gute, eine Biertelstunde ftill guguhören."

Got nidte und ihm war fast bestommen ums Herz. Bas? — was gab es hier nicht alles in dem Hans auf der Insel? — Bas erlebte er hier nicht alles . . .? Aber ba griffen bie Finger bes Pfarrers bereits auf ben Taften bes Glügels umber. Gog borchte und murbe mit jeder Gefunde aufmertfamer, und gang plottlich ber-

Gog war einer bon ben Runftlern, ber feinen berühmten Ramen mit Recht verdiente. Aber er war nicht nur ein großer Schaufpieler, fonbern ein ganges, volltonenbes inneres Inftrument hatte ihm ber Schöpfer gegeben: eine Seele, bie bon allen Guten und Schonen gum Schweigen gebracht wurde. Beht erschauerte er unter ben Rtangen frommer Mufit. Bar bas Bach? Rein, Bach war es nicht. Aber wer, wer vermochte in diefer unferer Beit noch mit fo folichten Mitteln eine Mufit zu erschaffen, bie fo bis ins Tieffte ericbutterte und die einen im Augenblid bis gur Bunichlofigfeit verffarte?! . . .

Da brach bie Mufit ab. Und gleich banach ftanb ber Pfarrer auf ber Schwelle bes Zimmers.

Got sprang hoch. "herr Pfarrer, bas erfte Stild, ja, bas fannte ich, babe ich ichon gehört bei unferen Kongerten in Berlin, tann mich allerdings nicht auf ben Ramen bes Romponisten besinnen. Die zweite Bhantasie bagegen — nein, bie war mir neu. Aber ich bin Musitenthusiaft. Das mochte ich besishen. Wer — wer ift ber Komponist ba-

Der Bfarrer fah Gop an und wieber lag jenes gleichfam leichte Lacheln auf feinem Geficht, bas Gop vorbin fcon aufgefallen war und irritiert batte.

"Der Romponift bon bem erften Sab beißt: Dirgni. Und auch die Phantafie, die fie borten, ift von bemfelben. Beibes aber ift bon - mir."

"Bie? herr Pfarrer, trieben Gie Edgerg mit mir?! . . ." "3ch bin ber Romponift Dirgni. Bitte lefen Sie ben

Mamen boch einmal rudwarts . . . "Dirgnt - Ingrib . . . Beim himmel ja . . ." Tief-ftes Erftaunen, ja Beftutzung lag auf bem Geficht bes

r

riket

31

ot

--

n

en

t, wor Vorst

Offenbach. (Der Buwelendieb auch im Belg. laben.) Der verhaftete Ifcheche Stefan Oboril, ber in einem Jumelierladen auf der Raiferftrage in Frantfurt a. M. einen Brillantring gegen eine Imitation vertauscht hat und damit verschwinden wollte, hat auch in Offenbach a. DR, ein Caftfpiel gegeben, das aber keinen Erfolg hatte, In der Baldftrage wollte er in einem Belggeichaft angeblich Belge kaufen, Anscheinend ift ihm aber hier fein Trid miglungen, fo daß er und feine Frau das Geschäft bald wieder verliegen, nachdem er noch erflart hatte, fich ben Belgtauf noch einmal zu überlegen. Oboril wohnte feit vier Tagen in Offenbach

(Unverbeiferlicher M.ldpant. fcher.) Der megen Mildfälfchung ichon vorbeftrafte Landwirt Beinrich Muller 1 in Betterfeld bei Laubach murbe wegen erneuter Mildfälfdung von der Giegener Straftammer gu 120 Mart Gelbftrafe, bei Richtgablung gu 12 Tagen Gefängnis, und zu ben Roften bes Brogeffes perur-

Bab Rauheim. (Buchthaus für einen Man-farbenbieb.) 3m Oftober murde von ber Boligei ein wegen Diebstahls vorbeftrofter Eleftromonteur aus Ronigshütte festgenommen, der als Hausterer in ein Haus der Bartftraße eingedrungen mar und einem Dienftmadchen Strumpfe fowie einen Geldbetrag geftohlen hatte. Ferner hatte er fich mit falfchem Ramen in bas Strafgefangenenbuch eintragen laffen. Das Erweiterte Schöffengericht Gie-Ben erkannte auf eine Buchthausftrafe von gwei Jahren einem Monat.

Grünberg (Oberheffen). (Stillegung einer Gifen fteingruppe.) Wegen Abfagmangels murbe die Grünberg (Oberheffen). Gifensteingrube ber Bergmertegefellichaft "Quije" in Beitfartshain bei Brunberg völlig ifftillgelegt. Samtliche Ur. beiter wurden entlaffen Gur ben an Arbeitsgelegenheit ohnehin nicht bejonders gunftigen Bogelsberg-Begirt be-

beutet biefe Stillegung eine weitere empfindliche Belaftung. Gau Bidelheim. (Sie wollen ju einem anderen Kreis.) In der Winzerhalle fand eine Berfammlung unter dem Borfit des Gemeinderats Fuhr ftatt, die fich mit den Berhaltniffen des Kreifes befaßte. Der Sigung mohnten auch Bertreter ber Gemeinden bei, die fcmierig nach ber Rreisstadt Oppenheim gelongen fonnen. Es fam ba-bei gum Ausbruct, bag eine Anglieberung biefer Gemeinben an den Kreis 213en oder Bingen febr vorteilhaft mare. Sämtliche Bertreter der auswärtigen Gemeinden er-Marten fich bereit, Die Angelegenheit gemeinfam zu betreiben.

!! Beiler Rabe. (Dit Dynamit eine Rappen. igung gelprengt.) Eine Rappenfigung in der Birtchaft Scheid ift durch den Bergmann Lerhart, der betrunten war, durch Entladung von Onnamitpatronen gesprengt worden. Durch den gewaltigen Luftbrud wurden viele Fenftericheiben gertrümmert.

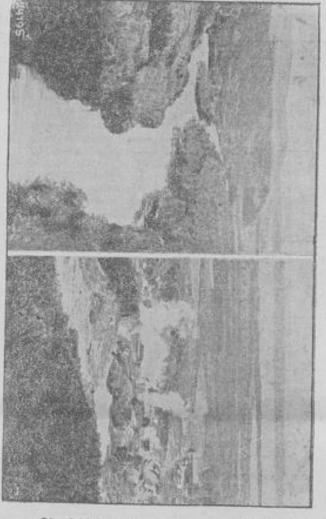
!! hennweiler Rahe. (3 mei landwirtschaftliche Un mejen abgebrannt.) Das Anwesen und Detono-miegebaude ber Landwirte Karl Klein und Frig Chrift murben burch Groffener eingeafchert. Es war auf unbefannte Beife im Aleinichen Anwefen eniftanden.

Steuervergunftigung für Ariegsbeichädigte. In früheren Erlaffen bes Reichsfinangminifteriums murbe angeord. net, daß ber allen friegsbeichabigten Arbeitnehmern mit einer Ermerbeminderung von 25 Prozent aufwarts, die durch Rrantheit, Arbeitslofigteit ufm. einen Berdienftausfall erlitten und infolgedeffen die Steuerfreiteile nicht voll eingebracht hatten, die paulchalierten Rudgahlungebeitroge um den Brogentiah der Erwerbsbeichränfung zu erhöhen find und der Erhöhungszuschlag nach dem für ledige Arbeitnehmer vorgesehenen Bauschalbeirag zu gemähren ift. Wie hierzu vom Reichsverband deutscher Ariegsbeschädigter und Ariegerhinterbliebenen, München, mitgeteilt wird, gelten auch fur bie Rückerstattung des Jahres 1930 dieselben Bestimmungen unverandert weiter. Diesbezügliche Untrage find bis 31. Marg 1931 bei bem guftöndigen Finangamte eingureichen, mobei Mentenbeicheid, Radimeis über Berdienft, Steuerabzug, Zeitbauer ber Rrantheit oder Erwerbelofigfeit ufm. vorzulegen

Bom Poftichedverfehr. Die beutiche Reichspoft ermd. higt die Breife für Formblatter bes Boiticheevertehrs. Bom 1. Februar an toften 1 lleberweifungsheft 60 Bfg., 100 Erfahilbermeifungen 60 Bfg., 1000 Gebührenübermeifungen

!! Siegen. (Die Bierleiche auf dem Gogius.) 3m benachbarten Rieberschelben nahm ein Motorrabfahrer fich eines Freundes an, der einen mächtigen Rausch hatte. Um ihn sicher nach Sause zu bringen, schnürte er ihn mit einem festen Strict auf feine Schulter, feste den fast Be-finnungslofen auf den Sogiussig und ließ fich den Strict von freundlichen Helfern noch mehrere Male um den Leib schlingen. Ansangs ging alles gut. Plöglich beugte sich der Sozius fo weit zur Geite, daß ber Fahrer bas Bleichgewicht verlor und mit bem ichweren Rade ffürzte. Die beiden eng aneinander Gefeffelten famen unter bas Rad und mußten erft von Baffanten befreit werben. Geltfamermeife ift bei. ben nichts geschehen.

!! Kong bei Trier. (Ins Rrantenhaus ftatt gur Beerdigung.) Als ein Pferdegejpann die Eisenbahnüberführung zwischen Karthaus und Konz paffieren wollte, fuhr ein Kraftwagen aus dem Saargebiet. der aus entgegengesehter Richtung tam, in voller Fahrt in das Fuhrwert hinein. Der Führer des Kraftwagens hatte infolge der vereiften Schuticheiben bas entgegentommende Gefährt nicht bemerft. Bei dem Zusammenftof geriet die Deichsel bes Bagens in die Scheiben des Autos, fodaf der Führer und ein mitfahrender afterer herr, die beibe an einer Beerdigung teilnehmen wollten, ichwere Schnittwunden im Befichts er-



Die Erdbeben-Rataftrophe in Reufceland.

Muf ber Nordinfel der im Stillen Ogean liegenden Infelgruppe Meuleeland hat fich ein ichweres Erdbeben von zweis stündiger Dauer ereignet, daß größte Berbeerungen ange-richtet hat, wobei 800 Menschen ums Leben tamen. Rechts: So gart bas Innere Reuserlands: Bild auf das Beden des Großen Genfers, mo beige Springquellen ber Erde entftro-men. 3m Borbergrunde ber Rotorua-See. Bints: Der Baitato-Fluß, ber burch bas Erdbebengebiet flieft.



Sporivorfchau.

Rad zwei etwas ruhigeren Wochen bringt biefes Wochen-enbe eine Sochflut von bedeutsamen Ereignissen in allen Sportarten. Im Borbergrund natürlich immer noch ber Binterfport, aber Gugball, Sandball, Rugbn, Tennis, Leichtathletit, Radiport, Bogen und andere Sportgweige meifen

gleichermaßen bedeutsame Ereignisse auf.
Im Fußball werden die süddeutschen Endspiele fortgeseht, desgleichen im Sandball, im Rugby ist das Repräsentativtressen Indar — Main angeseht, die Leichtath letit hat mit bem glangend befegten Berliner Salleniportfest eine Großveranstaltung erfter Gute. Im Tennis steben bie beutschen Sallenmeifterichaften im Mittelpuntt bes Intereises, mahrend im Radiport nach Frantfurt sofort bas Stuttgarter Sechstagerennen gur Abwidtung gelangt. Das umfangreichste Programm weist natürlich wieber ber Wintersport auf.

Die fübbentichen Enbipiele werben mit 12 Begegnungen fortgefest. Es fpielen:

Runde ber Meister: Sp. Bgg. Fürth — SB. Walbhof, Bagern München — Union Bödingen, FR. Birmasens — Karlsruber FB., Wormatia Worms — Einstracht tracht Frantfurt. Die Favoriten haben es biefen Conntag leichter; lediglich Rarleruber &B. und Gintracht Frantfurt werben fich die Buntte erft nach harteftem Rampf bolen

Rundfunk

Frantjurt a. Dt. und Raffel (Gubweftfun!).

Beden Wertfag wiederfehrenbe Programmnummern: 6.15 Wettermelbung, anschliehend: Morgengemnastit 1; 6.45 Morgengunnastit II; 7.15 bis 8.15 Frühlonzert; 8.30 Bafferfiandsmeldungen; 11.45 Rachrichten; 12 Konzert; 12.50 2Betterbericht; 12.55 Rauener Zeitzeichen; 13.05 Konzert; 14 Werbefonzert; 14.40 Rachrichten; 14.50 Zeitangabe und Wirtschaftsmeldungen; 15.15 Wetterbericht; 16.20 und 18 Wirtschaftsmeldungen; 15.15 daitsmelbungen.

Conntag, 8. Februar: 7 (von Samburg) Safentongert; 8.30 bis 9.30 (aus Raffel) Evangelifche Morgenfeier; 9.45 Stunde bes Chorgejangs; 10,45 Uebertragung von ber 2. Arbeiter-Binteriport-Olympiabe in Murgaufchlag: 11 Stunde ber Rammermufil; 11.30 Diefuffion über "Arbeitstofigleit"; 12.15 Operntongert; 13.50 Jehnminutendienst der Landwirt-ichaststammer Wiesbaden; 14 Stunde des Landes; 15 Stunde der Jugend; 16 Bortrag: "Dostosewstis"; 16.45 Stunde der Frantsurter Zeilung; 17.11 (aus Mainz) Fremdensthung des Karnebereins; 22.30 Nachrichten; 22.50 dis 24 Tanz-muilt, darwischen Uebertragung aus dem Stuttgarter Sechs-

montag. 9. Februar: 15.20 "Ein rheinischer Beber-junge ergabli"; 16.30 (aus Stuttgart) Rachmittagslongert; 17 Gefangseinlagen von Abelbeib Solg; 17.15 Fortfegung bes Radmittagslongerts; 18.15 Bortrag "Die Caarwirt-ichaft"; 18.40 Stunbe ber Babne; 19.05 Be'tangabe, 2Bettermelbung; 19.10 Englischer Sprachunterricht; 19.35 Uebertragung bes 9. Montagstongerts bes Frankfurter Orchefter-vereins; 21.15 Sofnarrenfpiel; 21.50 Rachrichten; 22.10 Tangunterricht; 22.50 (aus Berlin) Tangmufit; 23.55 Chuttgarter Gedistagerennen.

Dienstag, 10. Februar: 15.20 Sausfrauennachmittag; 16.30 Rachmittagsionzert; 18.15 Bortrag: "Moberne Erbichteitsforichung"; 18.45 Bortrag: "Die deutschen Statthalter in Benezuela"; 19.10 Metterbericht; 19.15 (aus Mannetter in Benezuela"), 19.15 (a heim) Bottrag: "Rechentniffe"; 19.45 (aus Stuttgart) Unsterhaltungstonzert; 20.45 (aus Stuttgart) Borlefung aus Dostojewstij; 21.15 Stunde ber Kammermusit; 22.15 Nachs richten, anichliehend Tangmufit und Uebertragung vom Stuttgarter Gedistagerennen.

Die Mulel der ngrid Romer Roman von Clare Better. Coppright by Greiner & Co., Berlin R28 6.

(Radbrud verboten.)

25. Fortfebung.

"Das, herr Gob, ift Jugrids Bermogen und ift bie Arbeit meiner Jahre hier auf ber Jufel - Geben Sie jest ein, bag man Welt und Menichen nicht fo unbedingt notig bat jum - Chaffen? . . .

"3d muß mich von meiner Befturgung erholen, herr Bfarrer . . . Gie find Dirgnt, ber weltbefannte Mom-ponift - Giner ber Allergrößten unferer Tage?! . . "

Plarrer Romer wehrte ab. "Rein, nennen Sie mich nicht jo. Gott gibt uns bie Pfrunde. Ich aber erfannte, daß ich ein ichlechter Menfchenprediger geworben mare. Daß ich dagegen als Mufiter, als Romponist die Pfrunde Gottes, die er mir anvertraut, vermehren wurde. Mein Cheunglud hatte mich reif bagu gemacht. Das übrige wiffen Gie."

In tiefer Ergriffenheit brudte Bog bem Bfarrer Die

"Bir muffen uns gang und gar berfieben, Berr Bfarrer, wir muffen. Much in allen anderen Dingen. Es ift eine Rotwendigfeit. Für heute aber gebe ich. 3ch bin erfcuttert und muß alles Geborte und Erlebte erft ver-

arbeiten . . Darf ich wiedertommen?" 3n ben Augen bes Pfarrers lag eine gewiffe Albwehr, ein Schwanten. Rach furgem Banbern jeboch reichte er Gog feine Sand bin.

"Nommen Cie," fagte er. Beide blidten fich in bie Augen. Der Bungere und ber Aeltere, beides große Runft-ler. Und beide gaben fich bann mit sprechenbem Drud bie Sand gum Abichied.

9. Rapftel. Mis Got am nachften Morgen fein Gifderhauschen berließ, war es feine Abficht, lich burch einen tuchtigen Spagiergang einen flaren Ropf gu erlaufen.

Die Ergahlungen bes Pfarres, nicht gulegt jein Befenntnis, daß er, der einfame Infelbewohner, in Birt-lichfeit ber weltbefannte Komponift Dirgni fet, hatte tiefen Einbrud auf ihn gemacht. Er mußte fich jugefichen, bag ber Pfarrer fein Lebensichidfal, bas ein ichweres, ja. tragifches gu neunen war, gemeiftert hatte wie ielten jemand. Er fonnte ihm feine Teilnahme nicht verjagen und mußte ihm jugleich Bewunderung gollen. 3a, Diejes ftille Saus auf ber Infel barg einen Rünftler, ber Willionen Menfchen in allen Ländern durch feine Rompolitionen erfreute. Und nur aus ber Ginfamteit ber Ratur und aus feiner farten Geele beraus, nahm biefer Romponift bie Unregung gu feinem großen mufitalifden Chaffen! Bahrlich Beweis genug, bag er ein Auserwählter war wie Beethoven, ber burch feine Tanbbeit ja ebenfalis inmitten bon Welt und Menfchen fast wie auf einem abgeschiedenen Eiland gelebt hatte!

Aber barg biefes Saus auf ber Bufel nicht noch einen zweiten wertvollen Menfchen . . . ein wertvolles Meinob einzigfter Mrt?

ftets, wie Berfommen und die gefellichaftlichen Gefege es berlangten, "fraulein Ingrid" jagte, ftets aber nie anbers als "Ingrib", gang einfach "Ingrib" bachte. Nein weibliches Bejen, und wenn es in noch fo verführerijcher Aufmachung" feine Künfte gefpielt, batte ibn, ben burch feine ungludliche Ebe, fast Frauenicheuen, jemals ange-gogen und rein ale Menich io febr fein Intereffe erregt, wie biefes junge Madchen . .

Mein als Menich? . . Er wiederholte fich biefe Frage, bie gang ungewollt in ibm aufgetaucht mar, nochmale, aber ba ftodte ber Strom feiner Gedanten und eine Blutwelle beift und frürmifch machte feine Bulje flopfen.

Er hatte bente giemlich lange geichlafen, benn er hatte nach feinem geftrigen Befind beim Biarrer noch viel fiber attes Weborte nachgebacht und er hatte, ploglich Arbeiteluft verfpurend, jum erften Male, feitbem er auf ber Infel weilte, mit jachlichem Ernft bie einlaufenbe Boft burchgeichen.

Bin Berliner Theaterbirettor batte ibm ein neues Stild von bem Dichter Bogelfang jugefchidt; nut um

eine Ahnung ju befommen, batte er in bie Dichtung bineingeschaut. Soch erft nach Stunden ununterbrochenen Lefens, mobet fein Weift febr ichnell gang und gar gebannt und mit Spannung und Glut erfüllt und ichliefhatte er bas Buhnenwert volltommen bis gu Ende gelejen, aus ber Sand gelegt.

Beht, beim Spagiergang über ber Infel, mar auch biefer ftarte Ginbend, ben er von bem Buhnenftude empfangen, und in bem er bie mannliche hauptrolle ipielen follte, wie ber Berliner Direftor vorschlug, noch gang in ihm gegenwärtig und lebendig. Unbewußt arbeitete ber Künftier bereits in ihm. Unter erhöhtem Drud ftand jein Sers, getragen feine Geiftes- und Seelentrafte. Aber wie follte fich ber Konflift zwischen dem Pfarrer und — Jugrid lösen? Tropbem Gög sich im Geiste

intenfib mit ffinftlerifcher Arbeit, bie bor ibm lag, beichaftigte, ftanb bieje Grage boch in jeber Minute greft in feinem Innern. Ingride Unfpruche, Die Ginfamfeit gu verlaffen, um in ber Welt gu leben und gu mirfen, beftanden gu Hecht. Aber auch bes Bjarrers Cianbpuntt fonnte er nach allem, mas biefer ihm anvertraut, perftehen.

Er hatte Jugrid gestern nicht mehr wiedergesprochen. Seltfam. Satte fie benn feinerlei Bedurfnis gehabt, nachdem fie guerft fo dringend gu einem Befuch bei ihrem Onfel gedrangt, ju erfahren, wie biefer Befuch verlaufen mar?

In diefem Augenblid bob Got feine Augen. Da erblidte er fie, die ihn fo febr beichaftigt, unterhalb feines Beges ftill am einem Geleblod figenb. Gie hatte bie Arme um Die etwas hochgezogenen Lenie geschlungen und

schaute reglos aufs Meer hinaus. Gine gange Weile ftand Gop und blidte fie beobachtenb und febr fritisch an. Bloglich jedoch wandte fie ihm ihren Ropt gu, und als ob fie feine Augen gefpurt habe, blidte fie ihn an. Da grußte er und bann verließ er feinen geraden Weg und fprang achtlos fiber Steine und Tal-

Kinn

Mißt ften u men b Hillipig fort ein mit 31 Falle 1 auf ihr DI türlich Ben M

politifd

Schlüffe

por alle

mentar wie im

des Rei Tatlach tagsmel gefunde ben Rei rung hi febr gr Majoril teien, b Zentrun Staats die Go: teilichen pen. Do gierung perordn Sell

tionen 1

fen mer

ift meni der & die Op fogial auBerfte politions Biele fi Reldiere alle Mi eignet e nicht üt man co fie ftüte find, die orbnung heit für men me

gestaltur

Der

gierung iondern Bor alle lich rege begehren Bifchen minister formale Stahlhel von Uni Boltsbeg abftimm gefamten pruch n Bunachft. Die Stim Landiage gungsfri Diefer ft feft, und Bolfobeg das der Grage 6 löfung, f er aber

der Herfi an die @ däßt die lich dann fommen. Man im Reich

it i m m p

Bestimm